

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

88 (14.4.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055773)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Aushadigödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 88.

Sonntag, den 14. April 1895.

21. Jahrgang.

### Ostern 1895.

Das „Christ ist erstanden“ tönt auch heute wieder in der ganzen Welt der Christenheit, zur Freude dem Sterblichen, den die verderblichen, schleichenden, erblichen Mängel umwandeln. Diese Osterbotschaft kündigt der Welt Frieden und Erlösung von des Grabes Nacht und Finsterniß, in ihr ruht der Glaube der Christenheit an das Jenseits, aber auch ihre Zuversicht, daß aller Irrthum, alles Trübe, alles Elend, alle Noth, aller Kampf und aller Hader, welche das menschliche Leben durchziehen, auch schon auf Erden siegreich überwunden werden können, und daß bald früher, bald später ein Strahl der Oster Sonne in eines Jeden Leben, in eines Jeden Hütte dringen wird.

Ein solcher Strahl der Oster Sonne beleuchtet heute unser Vaterland in mannigfacher Beziehung. Unser Kaiser feiert im Kreise seiner Familie das Fest in erwünschter Gesundheit, der bange Sorge überhoben, die die schwere Krankheit des Prinzen Joachim über sein Haus heraufbeschworen hatte. Das nationale Bewußtsein hat sich soeben zu neuer Bethätigung mächtig entfaltet; wie das Wehen eines warmen belebenden und erfrischenden Frühlingshauches ging es durch die deutschen Lande, als das deutsche Volk sich aufmachte, seinem größten Heroen, dem Begründer unseres Reiches, dem Altreichskanzler Fürsten Bismarck, an seinem achtzigsten Geburtstag durch begeisterte Huldigungen den Beweis zu liefern, daß es die deutsche Einigkeit, die Erregungslust langer, schwerer Kämpfe, sehr wohl zu schätzen weiß. Die Pilgerfahrten von Süd und Nord, von Ost und West, bei denen sich die nationalen Parteien um das Reichsbanner gefehert hatten, das der eiserne Kanzler Jahrzehnte hindurch in Sturm und Sturmeswehen zum Siege getragen hat, sie haben auch mit Nachdruck gezeigt, daß das deutsche Volk gewillt ist, an dieser mit Blut und Eisen geschaffenen Einheit festzuhalten. Dieser mächtige Nachhall einer großen Zeit trägt uns hinaus über die kleinlichen Sorgen der Gegenwart und läßt uns der Zukunft frohen Muthes und heiterer Hoffnung entgegensehen.

Ein Strahl der Oster Sonne, die das Erwachen des Frühlings verkündigt, fällt auch auf unsere inneren politischen Zustände. Die warmen Worte der Theilnahme und Fürsorge, die wiederholt vom Regierungstische aus gesprochen sind, haben weite Kreise der Bevölkerung von einem schweren Alpdruck befreit. Hoffen wir, daß jetzt auch der Reichstag seine Hand nicht wegzuziehen wird, wo es gilt, den umstürzlerischen Bestrebungen entgegenzutreten. Die zahlreichen Attentate, die in Italien und namentlich in Frankreich während der letzten Zeit verübt sind, ferner die Streiks und die Revolten in den industriellen Bezirken Belgiens, wo die Arbeiter-Bataillone, verhebt durch gemissene Agitatoren, die Verfassung zu stürzen streben, reden eine zu deutliche Sprache, als daß man sich darüber hinwegtäuschen dürfte, was uns bevorsteht, wenn dieser Bewegung nicht bei Zeiten ein kräftiger Hemmschuh angelegt wird.

Und gerade heute, wo die Osierglocken das Fest der Auferstehung einläuten, wird der Glaube an den endlichen Sieg der Oster Sonne umso lebendiger in uns erweckt werden. Mit froher Hoffnung können wir in die Zukunft blicken, wenn wir den Glauben an den nicht verlieren, dessen Auferstehungsfest die Christenheit zu Ostern feiert, und wenn wir nicht aufhören, ein frommes, rechtschaffenes, gottesfürchtiges Volk zu sein, welches Christenthum, Monarchie und ein gegenseitiges Vertrauen der einzelnen Klassen der Bevölkerung zu seinem Heile braucht.

Soll das Osterfest aber von bleibender Wirkung sein, so müssen wir selbst in uns Auferstehung feiern. Wir müssen unser Herz befreien aus den winterlichen Banden, in die es der Egoismus geschlagen und müssen uns ausschwingen zu dem Alles beglückenden und befehlenden Frühling der allgemeinen Menschenliebe. Erst wenn die Nacht der Selbstsucht und Unwahrhaftigkeit, der Winter der Leidenschaften von uns gewichen, werden auch wir in uns selbst die rechte Auferstehung feiern dürfen. Und dazu wolle uns am Osterfest der Allmächtige Kraft und Stärke verleihen.

### Deutsches Reich.

Den jüngsten Verhandlungen des lippeischen Landtages hat wie aus Detmold gemeldet wird, der preussische Gesandte in Oldenburg, Graf v. Monts, beigewohnt. Als Vertreter Preussens für das Fürstenthum Lippe, was Graf v. Monts gleichzeitig ist, hat derselbe, wie die „Post“ bemerkt, Veranlassung gehabt, über die lippeische Frage an Ort und Stelle sich zu informieren.

Friedrichsruh, 10. April. Fürst Bismarck empfing heute eine Deputation der Deutschen in Odessa, welche eine Adresse überbrachte. Der Norddeutsche Lloyd ließ ein Modell des Schraubendampfers „Prinzregent Luitpold“ überreichen.

Friedrichsruh, 12. April. Unter Leitung des zweiten Offiziers des Nordd. Lloyd Herrn Reuter wurde am Donnerstag dem Fürsten das in einhundertstel natürlicher Größe hergestellte Modell des Schraubendampfers Prinz-Regent Luitpold durch acht Unteroffiziere überreicht. Das Modell gerade des genannten Schiffes ist gewählt, weil dieses das jüngste und einen neuen Typus darstellende Schiff des Lloyd ist. Das Modell steht unter einem 14 Fuß langen und 7 Fuß hohen Glaskasten, dessen schön geschnitzte Holzrahmen aus Teakholz sind; der tüchtförmige Unterjag ist von Mahagoni. Der Rumpf des Schiffes ist weiß und roth gestrichen. Alle Theile, die in Wirklichkeit an dem Dampfer aus Eisen sind, sind bei dem Modell in Silber ausgeführt. — Vor dem Empfange der Bremer von den Herren Direktoren Marquard und Wiegand geführten Abordnung war

eine aus den Herren Dr. Krabbes, Premierlieutenant a. D. Cornelius und B. Liebmann bestehende Deputation der Deutschen Odessa im Schlosse eingetroffen und empfangen worden. Die Herren überreichten eine Adresse, in der dem Fürsten Kenntniß gegeben wird, daß die Deutschen Odessa zum bleibenden Andenken an den achtzigsten Geburtstag des Altreichskanzlers dem in Odessa bestehenden deutschen Hilfsverein eine bisher 3000 Rubel betragende Spende zur Erziehung oder Aussteuer hilfsbedürftiger deutscher Waisen überwiesen haben. Fürst Bismarck sprach seinen herzlichsten Dank aus und betonte dann, daß ihm die Begrüßung aus Odessa besonders werthvoll sei wegen seiner jahrelangen Beziehungen zu den Deutschen Rußlands. Er freute sich, wenn die in Rußland lebenden Deutschen dazu beitragen, die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern, auf die er immer großen Werth gelegt habe, zu fördern. Deutschland und Rußland befänden sich in der für Großmächte beneidenswerthen Lage, daß keiner der beiden Staaten etwas befürchte, was dem Nachbar ungeheures Verdrüß erzeuge. Rußland sei ein besserer Nachbar „als mancher Andere“. Der Fürst forderte nun die Herren auf, mit ihm auf den Balkon hinauszutreten, um der Uebersendung des Dampfermodells beizuwohnen. Herr Konsul Agelis übergab das Geschenk unter besonderem Hinweis auf die vom Fürsten ins Leben gerufenen Reichspostdampferlinien und mit dem Ausdruck unaussprechlichen Dankes für die Großthaten des Fürsten. Nachdem das Hoch, zu dem Redner aufgefordert hatte, verklungen war, erinnerte der Fürst in einer Ansprache daran, daß schon vor sechshundert Jahren die Bremer Flagge in den Kreuzzügen als eine Hauptstütze des deutschen Reiches und des deutschen Reiches eine Rolle spielte. Der nationale Geist in den Küstern, die man die „Waterkant“ nenne, sei nachher ungeheilt erhalten geblieben. Die reichstädtische und republikanische Verfassung habe die Hanseaten vom Particularismus freier gehalten, als es im Binnenlande der Fall gewesen. Die nationale Begeisterung sei bei den Hanseaten in hellen Flammen aufgelodert und jetzt sei es nicht mehr die Ehre von Bremen, Hamburg oder Lübeck, sondern die Ehre der ganzen deutschen Nation, die an den hanseatischen Schiffen und ihrer Flagge hänge. In Dankbarkeit für das Interesse, welches die nationale Politik bei den Hanseaten gefunden, schloß der Fürst mit einem Hoch auf die deutschen Hansestädte. — Die Odeffaer, wie die Bremer Herren wurden zur Tafel gezogen, bei welcher Konsul Agelis-Bremen auf den Fürsten toastete.

Detmold, 11. April. Heute Abend 7 1/4 Uhr ist der Kabinettsminister v. Wolffgramm infolge heftiger Lungenentzündung gestorben.

Eisenach, 11. April. Nach einer hier heute eingetroffenen Meldung trifft der Kaiser am 19. d. M. auf der Wartburg ein und verweilt daselbst bis zum 22. April.

### Ausland.

Rom, 10. April. In Florenz wurde gestern in Gegenwart des Prinzen von Neapel ein neues Gewehr erprobt. Die Resultate waren glänzend. Besonders wurde die Treffsicherheit des Gewehrs bewundert.

Belgrad, 11. April. Im Schabazer Kreise kam es zu blutigen Ausschreitungen bei den Wahlen.

Buenos Aires, 11. April. Die Spannung zwischen Chile und Argentinien hat einen so hohen Grad erreicht, daß, wie schon gemeldet wurde, die Gefahr eines Krieges ernsthaft in Betracht gezogen werden muß, zumal da beide Republiken Hals über Kopf rüsten. Gleichzeitig werden aus Santiago und Buenos Aires umfassende militärische Vorkehrungen gemeldet, von Argentinien insbesondere heißt es, daß es mit einem Kostenaufwande von einer Million Pfund Sterling 2 Kreuzer und 6 Torpedoboote anschaffen wolle, um den Chilenen zur See die Spitze bieten zu können. Der Schiffszahl nach ist die argentinische Flotte zwar der chilenischen schon jetzt überlegen, aber nicht an Leistungsfähigkeit des schwimmenden Materials und Durchbildung der Besatzung, auch verfügt Chile über mehr moderne Kreuzer als Argentinien. In dem Streite der beiden Republiken handelt es sich um die Feststellung der Gebirgsfette, die als der die Grenze darstellende Hauptzug der Cordilleras de los Andes zu gelten hat. Argentinien bezeichnet als diesen Hauptzug eine der westlichen, Chile eine der östlichen Bergketten. Chile hat den Vortheil für sich, sich auf die im Jahre 1892 infolge der Nachlässigkeit des ersten argentinischen Grenzkommisars geschene Errichtung des Grundgrenzsteines bei San Francisco berufen zu können. Da der zweite argentinische Grenzkommisars gegen die Errichtung dieses Grenzsteines Verwahrung eingelegt und der ganze Vorgang nur eine vorläufige Bedeutung gehabt hat, bestreitet Argentinien die Gültigkeit jener Grenzbezeichnung. Im Jahre 1893 wurde zwischen Chile und Argentinien vereinbart, eine gemischte Kommission solle untersuchen, ob die Lage des Grenzsteines von San Francisco dem Grenzvertrage entspreche oder nicht, in letzterem Falle sei der Grenzstein nicht als maßgebend zu betrachten. Sollte eine diplomatische Erledigung des Streites nicht zu erreichen sein, dann sei ein Schiedsrichter anzurufen. In Chile scheint starke Neigung zu herrschen, es lieber auf einen Krieg als auf den Spruch eines Schiedsrichters ankommen zu lassen, zumal da es sich mit Leichtigkeit der südargentinischen Andesgebiete von Neuquen und Gubut bemächtigen könnte, wogegen Argentinien nach der ganzen geographischen Lage an keine Eroberungen in Chile denken kann.

Shanghai, 11. April. Ein großer Unglücksfall hat sich gestern in den Woosung-Forts ereignet, welche die Mündung des

Woosung-Flusses und den Flußlauf bis nach Shanghai beherrschen. Die Garnison war gegen Mittag mit Scheibenschüssen beschäftigt, als ein vierzig Tonnen schwere Armstrong-Kanone platzte und ein kleines Pulvermagazin in Brand setzte. Ungefähr fünfzig chinesische Offiziere und Soldaten wurden getödtet oder verwundet.

### Marine.

Wilhelmshaven, 13. April. Urlaub haben angetreten: Kapit.-Leutnant auf 5 Tage nach Kiel, Lt. z. S. Tapfen, dsl. nach Düsseldorf, Lt. z. S. Mühlberger bis zum 27. d. M. nach Bremen, Lt. z. S. Reide auf 5 Tage nach Bremen, Kpt.-Lt. Beder auf 2 Mon. nach Bremen und England. — Mit Urlaub sind hier eingetroffen: Korv.-Kapit. Hölshauer, Maßch.-Ing. Vaitich, Maßch.-Ing. Breitenstein. — Lt.-Zahlm. Hoffmann hat sein Kommando auf S. M. S. „Gefion“ angetreten. — Lt. z. S. Seitz und Seile sind vom Urlaub zurückgekehrt. — Briefl. für S. M. S. „D 4“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren. — An Stelle des zum Oberkommando kommandirten Kapit.-Lt. Paffan ist der Kpt.-Lt. v. Baisewitz als Kommandant S. M. S. „D 9“ und der Lt.-Zahlm. z. S. Sched als 1. Off. dieses Bootes kommandirt. Die Ausherdienststellung von „D 9“ erfolgt in Wilhelmshaven. — Durch Verfg. d. D.-Kmds. sind folgende Kommandirungen verfügt worden: Kpt.-Lt. Schröder zur Vertretung des erkrankten Kpt.-Lt. Erdendrecht an Bord S. M. S. „Sachsen“; Kpt.-Lt. Wille von S. M. S. „Brandenburg“ als 1. Off. an Bord S. M. S. „Vader“, der Kapt.-Lieut. Weinmann rückt in die Stelle des Kapt.-Lieut. S. M. S. „Brandenburg“ an.

Kiel, 10. April. In der Kieler Bucht findet in der Zeit vom 16. April bis zum 31. Mai d. J. die Schießübung der I. Matrosen-Artillerie-Abtheilung mit Geschützen statt. Das Schießfeld wird begrenzt: außen durch die Linie Stollerggrund—Stollerggrund Feuererschiff—Glockenboje—Schäferhaus, innen durch die Linie Friedrichsort—Leuchtturm—Landungsbänke—Korlügen. An einem noch bekannt zu gebenden Tage gegen Ende des Monats Mai findet eine geschichtsmäßige Schießübung statt.

Kiel, 10. April. Der letzte Besuch französischer Kriegsschiffe im hiesigen Hafen fand vor 41 Jahren, im Mai des Jahres 1854 statt. Damals lagen folgende 12 französische Schiffe in unserm Hafen: „Bourvilvante“, „Zénobie“, „Andromaque“, „Virginie“, „Duguesclin“, „Zémappes“, „Breslau“, „Duperré“, „Lagrange“, „Triben“, „Hercule“, und „Inflexible“.

Berlin, 13. S. M. S. „Frem“, Flaggsch. des Chefs der Kreuzerdivision, Kontreadmiral Hoffmann, ist am 9. April in Auping auf Formosa angekommen und beabsichtigt, am 11. April nach Hongkong in See zu gehen.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 13. April. Marine-Auditeur Fielitz ist zu einer 14tägigen Dienstleistung beim 4. Garde-Regiment zu Fuß eingezogen.

Wilhelmshaven, 13. April. Die Maschinisten Krawinkel, Frittel, Kaffalik, Pinkert, Schaefer, Boffe und Neuhaus sind zu Obermaschinisten, die Obermaschinistenmaate v. d. Osten, Masche, Wegner, Franz, Husemeyer, Seichter, Hohenstein, Kottrot, Berg und Friedrichs zu Maschinisten befördert worden. — Maschinist Schinke ist nachträglich mit dem Tage seiner Verabschiedung zum überzähligen Obermaschinisten befördert worden.

Wilhelmshaven, 13. April. S. M. S. „Hildebrand“, Kmdt. Kapit. z. S. Delrichs, ist gestern Morgen 9 Uhr von hier in Kiel eingetroffen.

Wilhelmshaven, 13. April. S. M. S. „Prinzess Wilhelme“ lief am Donnerstag Nachmittag hier ein und hat am Nordwestkai festgemacht.

Wilhelmshaven, 13. April. Die Peilboote stellen am Dienstag den 16. d. M. Morgens mit Flaggenparade in Dienst.

Wilhelmshaven, 13. April. Am 1. April hatten unsere städtischen Kollegien Se. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger der Stadt Wilhelmshaven ernannt. Daraus ist beim Magistrat folgendes Dankschreiben eingegangen: „Friedrichsruh, 11. April 1895. Durch die Verleihung des Bürgerrechtes von Wilhelmshaven fühle ich mich hoch geehrt und bitte den Magistrat und das Bürgervorsteher-Kollegium für diese Auszeichnung meinen verbindlichsten Dank entgegen zu nehmen. v. Bismarck.“

Wilhelmshaven, 13. April. Das Fest der Auferstehung, welches die Christenheit zu Ostern feiert, fällt zusammen mit der Auferstehung in der Natur, dem alljährlich wiederkehrenden Frühling. Wie über die verheißungsvolle Osterbotschaft des Evangeliums, so hält auch über die Verjüngung in der Natur, über den Lenzeszauber, der auf Feld und Wald sich ergießt, lautere Freude ihren Einzug in die Herzen der Menschen, und so ist denn die Grundstimmung des Osterfestes eine freudige. Freilich hat in diesem Jahr der Frühling uns bisher herzlich wenig Freude bereitet. Nahe, fast winterliche Tage waren seine Begleiter bis in die Charwoche hinein. Nur ab und zu verirrte sich ein milder erwärmender Sonnenstrahl zur Erde, so daß heute mancher den Blick fragend zum Himmel wendet, wie denn wohl das Wetter während der Feiertage sich gestalten werde. Das ist keineswegs gleichgültig. Denn nicht nur die Stimmung des Menschen hängt von der Laune des Wetters ab, sondern auch zahlreiche Geschäfte, insbesondere die der Birthe. Sie haben angeichts des schlechten Geschäftsganges, über welchen die gelauntem Gesichtswelt bei Abwesenheit der hiesigen Kriegsschiffe aus dem Hafen Klage führen, ihre Hoffnungen z. Th. auf ein gutes Ostergeschäft gesetzt und alle Vorkehrungen getroffen, um dem Ansturm der Gäste, der ihrer wartet, gerecht zu werden. Die meisten Restaurationen werden, alter Gewohnheit folgend, Vorküher zum Ausklang bringen, das in diesem Jahre recht gut gerathen sein soll. Wer das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden und sein Glas Bier nicht ohne Musikbegleitung genießen will, der wird am

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag Abend.

ersten Feiertag hierzu hinreichende Gelegenheit und zwar Nachmittags im Parkhaus und Abends in der „Burg Hohenzollern“ finden, woselbst Herr Musikdirigent Wöhlbier je eines seiner beliebten Festkonzerte geben wird. Ferner wird am Abend des ersten Feiertages ein großes Streichkonzert in Sadewassers „Tivoli“ stattfinden. Der zweite Feiertag gehört altem Brauche gemäß den Tanzmusikern. Für diejenigen, welche gern weitere Ausflüge machen, werden Urwald und Ujever ihre alte Anziehungskraft auch diesmal ausüben. Allen unseren freundlichen Leserinnen und Lesern aber, mögen sie das Fest nun im trauten Familienkreis oder unter fröhlichen Kameraden an Land oder auf See begeben, wünschen wir von ganzem Herzen

„Vergnigte Feiertage!“

**Wilhelmshaven, 13. April.** Das bisher Herrn Bäckermeister Follers gehörige Haus in der Kaiserstraße ist durch Kauf auf Herrn Mechaniker Benning übergegangen.

**Bant, 12. April.** Der Verein für Thierschutz und Geflügelzucht in Bant, faßte in seiner letzten Sitzung einen Beschluß, welcher gewiß von vielen Landleuten mit Freuden begrüßt werden wird. Um die Geflügelzucht auf dem Lande zu heben, sollen von genanntem Verein Bruteier von feinsten Rassen, hauptsächlich Nutzegeflügel gratis an Landleute vergeben werden. Die näheren Bedingungen für die Abnahme sind bei dem Vorstehenden Herrn Malermeister Carstens einzusehen, ebendasselbst werden auch die Bruteier angewiesen.

**Bant, 11. April.** In der hiesigen Gegend sind die Schulumlagen ziemlich hoch. So betragen dieselben in Neubremen 150 pCt. und in Heppens sogar 200 pCt. der Einkommensteuer. Da hier und in Neubremen neue Schulen gebaut sind resp. noch gebaut werden, wird wohl noch eine Steigerung der Umlagen erfolgen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Neustadtgödens, 12. April.** Herr Dr. med. Herrmann hier, ist als Kassiarzt der gemeinsamen Gemeindefrankenversicherung für die Gemeinden Horsten, Gödens und Neustadtgödens angestellt worden.

**Jever, 11. April.** Die Schüler des hiesigen Marien-Gymnasiums, welche unter Leitung des Herrn Gymnasiallehrers Kossenhäfen dem Fürsten v. Bismarck in Friedrichruh einen Besuch abgestattet haben, sind gestern Abend mit dem letzten Zuge in gehobener Stimmung nach hier zurückgekehrt. Dieselben sind vom Fürsten nicht allein freundlichst empfangen, sondern auch glänzend bewirtet worden. Um 11 Uhr war der kleine Trupp in Altmühle eingetroffen, von dort durch den Wald nach Friedrichruh marschiert und hielt sich dann in froher Erwartung im Garten des „Ranbhäuses“ auf, bis um 11¼ Uhr durch einen Diener des Fürsten, dem Führer der Exkursion, Herrn Gymnasiallehrer A. Kossenhäfen, gemeldet wurde, daß Fürst Bismarck den Jeverischen Besuch jetzt zu empfangen bereit sei und nach dem Park zu kommen bitte. In geordnetem Zuge marschirten die Schüler ums Schloß herum und nahmen unter dem Altan nach Klassen gesondert zwanglose Aufstellung. Unmittelbar danach erschien der Fürst in der Thür des Speisesaales und schritt sofort in den Park hinab, von lauten Hochrufen begrüßt. Herr Kossenhäfen trat dem Fürsten entgegen und hielt eine Ansprache. Fürst Bismarck antwortete: „Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre freundliche Begrüßung. Meine Beziehungen zum Jeverlande haben sich auf der Basis des Liebigen entwickelt. Es ist ein Zugvogel, der kommt und geht; aber ich hoffe, meine persönlichen Beziehungen zum Jeverlande werden dauern sein als ein Zugvogel, und ich freue mich, die jungen Leute dieses berühmten alten friesischen Küstenstriches hier vor mir zu sehen, in der Ueberzeugung, daß auch in Ihnen das Gefühl für die friesische Heimath und besonders für das weite Gesamtvaterland feste Wurzeln geschlagen und behalten haben wird, und wenn die Jüngsten unter Ihnen einmal so alt sein werden wie ich heute bin, daß Sie auch dann noch nicht bloß Jeverländer, sondern treue Bürger des deutschen Reiches und Mitglieder der deutschen Nation im thätigen Sinne des Wortes sein werden und entweder, wie des die Natur Ihres Landes darbietet, als Landwirthe, oder im Staatsdienste, oder zur See das deutsche Gefühl und die deutsche Flagge hochhalten werden. Ich danke Ihnen verbindlich für den freundlichen Besuch und habe mich gefreut, die Jeverischen Gesichter einmal von Angesicht zu sehen, nachdem ich bisher immer nur von den Korrespondenten die übliche Eiersendung empfangen habe. Das ist wohl schon seit anderthalb Jahrzehnten, daß unsere Verbindung existirt. (Nachdem der Fürst die Damen und die Lehrer eingeladen hatte, am Frühstück theilzunehmen, fuhr er zu den Schülern gewandt fort): Ich habe leider nicht Platz für alle, aber wenn die jungen Herren helfen wollen, die Masse von Kuchen zu vertilgen, die ich zum Geburtstage gekriegt habe und von der ich schier erdrückt werde, dann bin ich Ihnen sehr dankbar. Ja, meine jungen Herren, ich wünsche Ihnen allen Glück im Leben, soweit der Mensch es überhaupt nur haben kann. Sie müssen sich nicht zu viel davon versprechen. Wenn man zurückblickt auf ein langes Leben, was Gott gesegnet hat, so sind doch die Tage, wo man sich recht wohl gefühlt hat, selten, besonders, wenn man sehr abhängig ist von der Gesundheit in der der Mensch sich befindet. Daher schonen Sie den Körper und pflegen Sie ihn — den Herren, die Medizin studiren wollen, brauche ich das nicht besonders zu empfehlen — dann werden Sie auch am Leben Freude haben. Der Geist läßt sich einmal vom Körper nicht losstreifen auf dieser Erde. Nun, ich wünsche Ihnen allen Gottes Glück und Segen für die Zukunft.“ Der Fürst sprach die vorstehende Rede nicht in einem Flusse, sondern unterbrach sich häufiger, um gegen einzelne der Schüler kurze Zwischenbemerkungen zu machen oder Fragen zu stellen. Und auch nachdem der Fürst seine Rede geschlossen hatte, begab er sich nicht sogleich ins Haus zurück sondern ließ sich noch zuvor mit den Schülern und deren Lehrern in freundliches Gespräch ein.

**Odenburg, 11. April.** Die Konfirmation J. H. der Herzogin Sophie Charlotte fand Vormittags gegen 11 Uhr im Großherzoglichen Schlosse statt. Die Feier begann um 1/2 11 Uhr mit einem Festgottesdienst, an dem die zur Feier hier eingetroffenen hohen Herrschaften, wie die hiesigen Mitglieder des Odenburger Hauses theilnahmen. Ebenso wohnten alle Angestellten des Hofes, wie das ganze Gefolge der Feier bei. Nachdem die hohe Konfirmantin und alle Theilnehmer Platz genommen hatten, intonirte der Kirchenchor, der im Odenburger Saal

Aufstellung genommen hatte, „Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend.“ Es folgte Altargebet und Schriftverlesung und nach dem Gemeindegesang „Bei Dir, Jesu, will ich bleiben,“ hielt Herr Geh. Oberkirchenrath Dr. Hansen die Konfirmationsrede. Darauf wurden wieder von der Gemeinde zwei Verse von „Ach bleib mit deiner Gnade“ gesungen und nun vollzog Herr Geh. Oberkirchenrath Dr. Hansen die Konfirmationshandlung. Nach zwei weiteren Chorgesängen, dem Schlußgebete und dem Segen war die schöne erhebende Feier beendet. J. H. die Herzogin Sophie Charlotte empfing die Glückwünsche der hohen Angehörigen und Gäste. Nach der Konfirmation wurde der Herzogin ein von den Odenburger Damen gewidmetes Blumenbüschel überreicht.

### Kirchliche Nachrichten.

Ostern.

**Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.**

1. Festtag: Gottesdienst um 11 Uhr.

Mar.-Ober-Pfarrer Soedel.

2. Festtag: Gottesdienst um 11 Uhr.

Mar.-Pfarrer Bier.

**Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.**

An beiden Festtagen: Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.

1. Festtag: Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Marc. 16,

1—8. Kollekte für das Geniettenstift.

2. Festtag: Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Luc. 24,

13—35. Die angelegte Abendmahlsfeier muß wegen unerwarteter Hindernisse ausfallen.

Ja hns, Pastor.

**Kirchengemeinde Bant.**

1. Festtag: Gottesdienst um 10 Uhr. Landeskollekte für

die Diaconissen-Anstalt Elisabeth-Stift. Harms, Pastor.

2. Festtag: Gottesdienst um 10 Uhr.

Allihn, Hilfsprediger.

**Methodisten-Gemeinde. (Verl. Gbkerstr. 22.)**

1. Festtag: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottes-

dienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.

2. Festtag: Nachm. 3 Uhr Gemeindefest.

Lindner, Prediger.

**Baptistengemeinde.**

1. Festtag: Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, Vorm. 11 Uhr

Kindergottesdienst. Prediger Winderlich.

Nachm. 4 Uhr Predigt. Pred. Janßen, aus Halle a./S.

**Ulster-Cheviot ca. 140 cm breit à M. 2.95 per Mtr.**  
modernste echt englische, sowie beste deutsche Herrenkleiderstoffe versenden in beliebiger Meterzahl franco ins Haus  
**Versandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**  
Muster umgehend franco.

## Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für das Jadegebiet wird am **Freitag, den 19., und Samstag, den 20. April d. J.** von Morgens 9 1/2 Uhr an, im „Berliner Hof“, Mantelstraße, zu Wilhelmshaven, abgehalten werden. Es gelangen am 19. April die vor dem Jahre 1875 geborenen Militärpflichtigen, am 20. April diejenigen des Geburtsjahres 1875 zur Vorstellung.

**Nach dem Geschäft am zweiten Tage findet die Losung u. das Zurückstellungsverfahren (Klassifikation) bezüglich der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve bezw. Marine-Reserve, Seewehr u. Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung auf Grund dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung erheben, statt.**

Alle zur Stellung verpflichteten Militärpflichtigen werden aufgefordert, sich an dem betr. Tage **eine und eine Viertel Stunde vor Beginn** der Musterung — also um 8 1/4 Uhr Morgens — im Musterungslokale einzufinden.

Die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen, Schiffshandwerker, Maschinisten und Heizer haben ihre Schiffs-papiere und Zeugnisse über gewerbliche Befähigung, die Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts ihre Prüfungszeugnisse mitzubringen und im Termin vorzulegen.

Gegen Ausbleibende oder zu spät Erscheinende werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden. Gleichfalls wird gegen diejenigen Militärpflichtigen, welche in trunkenem Zustande oder nicht rein gewaschen und nicht sauber gekleidet vor der Ersatzkommission erscheinen, eine Strafe von 3 bis 30 M. eventuell entsprechende Haft erkannt werden.

Die Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst sind **sofort** bei dem Herrn Hilfsbeamten des Königlich Landrathes in Wittmund zu Wilhelmshaven, diejenigen um Zurückstellung im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung gleichfalls **sofort** beim Magistrat zu Wilhelmshaven einzureichen.

Die Reklamanten haben ihre in Frage kommenden Angehörigen zum Musterungstermine mitzubringen.

Wittmund, den 22 März 1894.

**Der Königlich Landrath.**

Alsen.

## Bekanntmachung,

betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit für Gewerbe zur Befriedigung täglicher, oder an Sonn- und Festtagen besonders hervortretender Bedürfnisse, sowie für Windtriebwerke.

Auf Grund des § 105 e Absatz 1 der Gewerbeordnung, sowie der Vorschriften unter III und IV der Preussischen Ausführungs-Anweisung vom 11. März 1895 wird hierdurch unbeschadet der Bestimmung des § 105 c der Gewerbeordnung die Beschäftigung von Arbeitern an Sonn- und Festtagen für die in der nachfolgenden Aufstellung bezeichneten Gewerbe und Arbeiten unter den daselbst angegebenen Bedingungen für den Umfang des Regierungsbezirks Aurich gestattet.

### I. Ausnahmen für Gewerbe zur Befriedigung täglicher oder an Sonn- und Festtagen besonders hervortretender Bedürfnisse.

1. Für Blumenbindereien wird die Beschäftigung von Arbeitern mit dem Zusammenstellen und Binden von Blumen und Pflanzen, Winden von Kränzen u. dergl. während der für den Verkauf von Blumen in offenen Verkaufsstellen freigegebenen Stunden an allen Sonn- und Festtagen gestattet.

Bedingung: Dauern die Sonntagsarbeiten länger als 3 Stunden, so sind die Arbeiter entweder an jedem dritten Sonntag für volle 36 Stunden oder an jedem zweiten Sonntag mindestens von 6 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, oder in jeder Woche während der zweiten Hälfte eines Werktages und zwar spätestens von 1 Uhr Nachmittags ab, von jeder Arbeit freizulassen.

2. Für Gasanstalten und Elektrizitätswerke wird die Beschäftigung von Arbeitern mit Arbeiten, die für den Betrieb unerlässlich sind, an allen Sonn- und Festtagen gestattet.

Bedingung: Die den Arbeitern zu gewährende Ruhe hat mindestens zu dauern: entweder für jeden zweiten Sonntag 24 Stunden, oder für jeden dritten Sonntag 36 Stunden oder, sofern an den übrigen Sonntagen die Arbeitsschichten nicht länger als 12 Stunden dauern, für jeden vierten Sonntag 36 Stunden.

Abstellungsmannschaften dürfen je 12 Stunden vor und nach ihrer regelmäßigen Beschäftigung zur Arbeit nicht verwendet werden. Die den Abstellungsmannschaften zu gewährende Ruhe muß das Mindestmaß der den abgelassenen Arbeitern gewährten Ruhe erreichen.

3. Für Bäckereien und Konditoreien wird die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen für 8 Stunden gestattet, und zwar behufs Herstellung von Bäck- und Konditoreiwaaren von 2—8 Uhr Vormittags, für die Herstellung von Konditoreiwaaren außerdem von 8—10 Uhr Vormittags.

Bedingung: Jedem Arbeiter ist für jeden Sonn- und Festtag eine ununterbrochene Ruhe von 16 Stunden zu gewähren. Diejenigen Arbeiter, welchen die vorbezeichnete Ruhezeit zusteht, können während dieser Ruhezeit beschäftigt werden:

a. in Bäckereien mit Arbeiten, die zur Vorbereitung der Wiederaufnahme der regelmäßigen Arbeit am nächsten Tage notwendig sind, für höchstens eine Stunde nach 6 Uhr Abends,

b. in Konditoreien mit der Herstellung und dem Austragen leicht verderblicher Waaren, die unmittelbar vor dem Genuß hergestellt werden müssen (Eis, Creme u. dergl.).

Bedingungen zu b: Sind in Konditoreien Arbeiter noch nach 12 Uhr Mittags beschäftigt worden, so müssen sie an einem der nächsten 6 Werktage von Mittags 12 Uhr ab von jeder Arbeit freigelassen werden.

4. Im Fleischergerbergewerbe wird die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen für 2 Stunden, und zwar von 8—10 Uhr Vormittags gestattet.

5. Im Barbier- und Friseurgerbergewerbe wird die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen während der für den allgemeinen Handelsverkehr freigegebenen 5 Stunden gestattet, für den ersten Weihnachtstag, Oster- und Pfingsttag für die Zeit von 7—10 Uhr Morgens und von 12—2 Uhr Mittags.

Bedingung: Dauern die Arbeiten länger als drei Stunden, so sind die Arbeiter entweder an jedem dritten Sonntag für volle 36 Stunden, oder an jedem zweiten Sonntage von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends oder in

jeder Woche während der zweiten Hälfte eines Arbeitstages und zwar spätestens von 1 Uhr Nachmittags ab von jeder Arbeit freizulassen.

6. Für Wasserwerkverorgungs-Anstalten wird die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen mit Arbeiten, die für den Betrieb unerlässlich sind, gestattet.

Bedingung: Bei bloßem Tagesbetrieb wie zu 5; bei ununterbrochenem Betriebe wie zu 2.

7. Für Zeitungsdruckereien wird die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme des zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstages, bis 6 Uhr Morgens zur Herstellung der Morgenausgabe gestattet.

Bedingung: Nach Herstellung der Morgenausgabe muß der Betrieb bis 6 Uhr Morgens des folgenden Werktages ruhen.

Der Vertrieb derselben Morgenausgabe wird bis 7 Uhr Morgens gestattet.

Personen, die bei Herstellung der Morgenausgabe beschäftigt gewesen sind, dürfen den Vertrieb nicht besorgen.

8. Für photographische Anstalten wird die Beschäftigung von Arbeitern a. an den 4 letzten Sonntagen vor Weihnachten zum Zwecke der Aufnahme von Portraits, des Kopirens und Retouchirens für 10 Stunden bis spätestens 7 Uhr Abends;

b. an den übrigen Sonn- und Festtagen zur Aufnahme von Portraits, und zwar in der Zeit vom 1. April bis zum 1. Oktober von 12—5 Uhr Nachmittags; in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 1. April von 12—3 Uhr Nachmittags zugelassen.

Am ersten Weihnachtstag, Oster- und Pfingsttage darf eine Beschäftigung von Arbeitern überhaupt nicht stattfinden.

Bedingung wie zu 5.

9. Für Bierbrauereien und Molkereien wird die Versorgung der Kundschaft mit Bier, Molkerei oder Molkereierzeugnissen an Sonn- und Festtagen während der für den Handel mit diesen Gegenständen freigegebenen Stunden gestattet.

**Jeder Gewerbetreibende, welcher von einer der vorstehend unter Ziffer 1—8 aufgeführten Ausnahme-Bestimmungen Gebrauch macht, hat diese Bekanntmachung oder die auf seinen Betrieb bezüglichen Abschnitte derselben innerhalb der Betriebsstätte an geeigneter, allen betheiligten Arbeitern zugänglicher Stelle anzuhängen.**

### II. Für Windtriebwerke

wird hierdurch eine Beschäftigung von Arbeitern mit dringenden Arbeiten an 26 Sonn- und Festtagen des Jahres unter folgenden Bedingungen zugelassen:

a. Am ersten Weihnachtstag, Oster- und Pfingsttage dürfen Arbeiter nicht beschäftigt werden;

b. die Arbeitszeit darf für den einzelnen, an einem Sonn- oder Festtage beschäftigten Arbeiter acht Stunden nicht überschreiten;

c. den Arbeitern sind außerdem mindestens Ruhezeiten gemäß § 105c Abs. 3, oder mit Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde gemäß § 105c Abs. 4 der Gewerbeordnung oder die oben unter I Ziffer 5 angegebenen Ruhezeiten zu gewähren.

Die vorstehende Ausnahme gilt nicht für größere Betriebe, welche zwar vorwiegend mit Wind arbeiten, sich daneben aber dauernd einer Hilfskraft bedienen, sofern die letztere an Werktagen beim Verjagen der Windkraft die Fortführung des Betriebes in einem nur unwesentlich beschränkten Umfange ermöglicht.

Ueberhaupt haben die Ausnahmebestimmungen nur den Zweck, Ausfälle, der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, welche durch Verjagen der Triebkraft verursacht sind, auszugleichen, soweit ein wirtschaftliches Bedürfnis hierzu vorliegt.

Als vorwiegend mit Wind arbeitend ist ein Betrieb dann anzusehen wenn eine andere Triebkraft (z. B. Dampf, Gas) nur beim Verjagen des Windes eintritt, oder wenn, im Falle des Nebeneinanderwirkens der Windkraft mit einer künstlichen Triebkraft, die Windkraft bei normalem Betriebe stärker ist als die letztere.

Kommt Windkraft nur in einzelnen Theilen einer gewerblichen Anlage in Anwendung, so erstreckt sich die Gestattung der Sonntagsarbeit nur auf die mit Hilfe der Windkraft auszuführenden Arbeiten einschließlich solcher Arbeiten,

die mit jenen Arbeiten derart im Zusammenhang stehen, daß sie nicht wohl am vorhergehenden oder folgenden Werktag vorgenommen werden können.

Die auf Grund der vorstehend zugelassenen Ausnahme vorgenommenen Son- und Festtagsarbeiten sind von dem Gewerbetreibenden mit den im § 105c Abs. 2 der Gew.-O. bezeichneten Ausgaben über die Zahl der beschäftigten Arbeiter, die Dauer ihrer Beschäftigung, sowie die Art der vorgenommenen Arbeiten in das daselbst vorgeschriebene Verzeichnis einzutragen.

Jeder Gewerbetreibende, welcher von der vorstehenden Ausnahmebestimmung Gebrauch macht, hat diese Bekanntmachung innerhalb der Betriebsstätte an geeigneter, allen beteiligten Arbeitern zugänglicher Stelle anzuhängen.

Aurich, den 20. März 1895.

Der Regierungs-Präsident.  
v. Estorf.

Vorstehende Bekanntmachung, deren Bestimmungen heute in Wirksamkeit treten, bringe ich zur öffentlichen Kenntniss.

Wilhelmshaven, den 1. April 1895.

Der Hilfsbeamte des Landraths d. Sr. Wittmund.  
Regierungs-Assessor Dr. jur. Freiherr von Lüdinghausen-Wolff.

### Verdingung.

Das Waschen und Plätten der Wäscheausstattung der für den Gebrauch Seiner Majestät bestimmten Räume und der Admiralsmessien an Bord S. M. Schiffe für das Etatsjahr 1895/96 soll am 22. April 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehausamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 10. April 1895.

Kaiserliche Werft,  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Ostfriesenstraße von der Werftstraße bis zum Zeughose des Artillerie-Depots wegen Reparatur der Eisenbahngelände von Dienstag, den 16. bis einschließlich Donnerstag, den 18. d. Mts. für den Wagenverkehr gesperrt ist.

Wilhelmshaven, den 13. April 1895.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor  
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Gemäßheit der Bestimmung im § 22 des Verfassungstatuts für die Stadt Wilhelmshaven der Haushaltsplan für das Etatsjahr 1895/96 vom 16. d. Mts. ab vier Wochen lang zu jedes Beteiligten Einsicht in unserer Registratur ausliegt. Die Steuerpflichtigen werden unter Bezugnahme auf die Bestimmung im § 11 der Abgabenordnung der Stadt Wilhelmshaven hierdurch davon in Kenntniss gesetzt, daß nach dem Beschlusse der städtischen Collegien vom gefrigen Tage für das Steuerjahr 1895/96 an Communalabgaben 100 pCt. der Staats-Einkommensteuer und 110 pCt. der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer erhoben werden sollen.

Wilhelmshaven, den 11. April 1895.

Der Magistrat.

Deiken.

### Submission.

Ich beabsichtige, die Arbeiten und Material-Lieferungen zu meinem Hause hier auf der Heideschen Ruhweide, Ecke Güter- und projektirte Straße, zu errichtenden Wohnhause, an geeignete Lieferanten und Unternehmer zu vergeben. Zeichnung und Bedingungen liegen in Storch's Restaurant, Bismarckstraße, aus.

Offerten bitte bis zum 20. April d. Js. daselbst einzureichen.

Ueters, im April 1895.

J. von Cölln.

### Zu vermieten

zum 1. Mai Kaiserstr. 9, eine Wohnung für 280 Mk. incl. Nebenabgaben.

Heinemann, Mittelstr. 4.

### Zu vermieten

ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn.

Bismarckstr. 28, 2 Tr., am Parl.

### Zu vermieten

eine freundl. Oberwohnung zum 1. Mai ev. später. Näheres bei

W. Schlieben, Ostfriesenstr. 21.

### Zu verkaufen

1 Kahn u. Genua, Plymouth-Rocks (gesperrte).

Kranl. Commissionsgarten.

### Zu verkaufen

10-12 Centner gutes Sandheu.  
Altendiechsweg 22c.

### Ich suche

zum 1. Mai zwei möbl. Zimmer mit Burschengelaß, wenn angängig parterre. Offerten unter K. O. an die Exped. d. Bl.

### Gesucht

sofort ein Mädchen zur Aushilfe an Stelle des erkrankten.  
M. Kemmer, Kaiserstr. 66a.

### Gesucht

zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt.  
Friedrichstraße 6.

Suche auf gleich einen Knecht von 15-17 Jahren, zu Mai ein Mädchen für die Tagesstunden.

Siber's Nachweisungs-Bureau,  
neue Wilhelmshavenerstr. 64.

Ein Mädchen, welches melken k., für Spiekerrog z. 1. Mai ges. D. D.

### Gesucht

ein einfach möbl. Zimmer (parterre), welches auch als Werkstelle dienen kann, in der Grenz- od. Mittelstraße belegen. D. u. H. K. 50 an die Exped. d. Bl.

### Gesucht

auf sogleich 3 Schuhmachergesellen.  
Frerichs & Janssen.

### Gesucht

ein ordentl. Mädchen zum Wäscheplätten, welches zu Hause schlafen kann. Bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.  
P. Eckstein,  
Dampfwäscherei und Plättanstalt,  
Oldenburger- u. Kaiserstr.-Ecke.

### Gesucht

1 bis 2 ordentl. Mädchen, welche das Plätten erlernen wollen. Nach beendeter Lehrzeit auf Uebereinkommen auch dauernde Beschäftigung.  
P. Eckstein,  
Dampfwäscherei und Plättanstalt,  
Oldenburger- u. Kaiserstr.-Ecke.

### Gesucht

ein Kindermädchen für den Nachmittag.  
Frau Ingenieur Schirnick,  
Kronprinzenstr. 10b, 2 Tr.

### Gesucht

ein tüchtiger Kellner von Beruf auf sofort für jeden Sonntag.  
Th. Frier, Rißfringer Hof.

### Gesucht

ein zuverlässiger Kutscher.  
Aug. Bahr.

### Gesucht

auf sofort oder 1. Mai ein ordentl. Mädchen.  
Frau Heinicke, Marktstr. 27, 1. Et.

### Gesucht

ein Mädchen für Küche und Haus.  
Frau Marinebaumeister Schöner,  
Königsstraße 5.

Ein verlässiges Mädchen oder Frau für den ganzen Tag gesucht.  
Neue Wilhelmshavenerstr. 5, II.

# Café Arnoldt.

Während der Osterfeiertage:

Ausverkauf des vorzüglich gerathenen

## Bock-Bieres



der Ostfries. Aktienbrauerei Aurich.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. J. Arnoldt, Heppens.

## Annoncen-Aufträge

für alle Zeitungen  
Sachzeitschriften, Kursbücher, Kalender etc.  
übernimmt bei sorgfältigster und schnellster Ausführung zu den vortheilhaftesten Bedingungen

die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse: dieselbe liefert Kostenanschläge, sowie Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen bereitwillig.  
Infections-Laxie kostenfrei

RUDOLF MOSSE

Annoncen-Expedition

Central-Bureau: Berlin SW.

Jerusalemstr. 48/49



Es ist bereits von unzähligen anerkannten Autoritäten der Medizin die Vielseitigkeit betont worden, die Johann Hoff's Malzpräparaten innewohnt. Ich meinerseits verordne dieselben bei Hals- und Kehlkopfleidn, bei Asthma und allen Lungen-Affectionen, selbst wenn ihnen eine hochgradige Phthisis zu Grunde liegt, und konnte ich stets die erfreulichsten Resultate verzeichnen. Ich habe aber, auch in Krankheitsfällen, deren Ursache, Schwäche der Verdauungs-Organe, wie Atonie des Darmkanals, war,

## Johann Hoff's

Malz-Extract-Gesundheitsbier

Malz-Gesundheits-Chocolade

Concentrirtes Malz-Extract

Malz-Brust-Bonbons

in Anwendung gebracht, und waren die Versuche mit denselben jedesmal von den vorzüglichsten Erfolgen begleitet. Nach diesen in meiner Praxis mit Johann Hoff's Malzpräparaten gemachten Erfahrungen muß ich mich jenen Aerzten anschließen, die denselben eine vielseitige Anwendung vindiziren. Es ist somit der Weltruf, den diese Präparate genießen, ein ganz begründeter.  
Spezialarzt Dr. med. Barrach, Wien.

Johann Hoff,

Agl. Sächs., Griech.

n. Num. Hof., Berlin NW.,

Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstelle

in Wilhelmshaven bei

Ludw. Janssen.

## Berger's

Brauselimonade-

Bonbons

Fabrik  
Robert Berger,  
Pörsneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstrasse 85.



## Bockbier



aus der von mir vertretenen Ostfriesischen Aktienbrauerei Aurich, von ganz vorzüglichem Geschmack, empfehle

33 Flaschen à netto 1/3 Liter Inhalt für 3,00 Mk.  
16 " " " " " " " " 1,50 "

frei ins Haus geliefert. Bestellungen erbittet

C. J. Arnoldt.

Telephon No. 9.

## Kaffeehaus Varel.

Montag, den 2. Osterfeiertag:

## Grosses Concert,

ausgeführt von der Marine-Kapelle.

Nachdem

## BALL.

Achtungsvoll

C. Dörrier.

## Bahnhofshalle Jever.

Am 2. Oftertage:

## Große Tanzmusik.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. Brunstermann.

An Stelle des keinen Nährwerth enthaltenden Kaffees oder Thees sollten Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke, körperlich oder geistig hart Arbeitende, insbesondere Magenleidende, Nervöse, Blutarme

## KASSELER

## HAFER-KAKAO

geniessen, der von allen ärztlichen Autoritäten (Geb.-Rath Kussmaul etc.) empfohlen wird

Kasseler Hafer-Kakao ist nur in Cartons von 27 Würfeln zum Preise von Mk. 1.— in allen Apotheken und ersten Geschäften erhältlich.

Er sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fortwährendem Genuss wesentliche Zunahme des Körpergewichts und ist unersetzlich für Magenleidende und Erholungsbedürftige.

Kasseler Hafer-Kakaofabrik

von Hausen & Co.

General-Depôt u. Verkauf für

Wilhelmshaven bei

Emil Schmidt, Droghndlg.,

Roonstr. 84.

Wiederverkäufe: gesucht.

## 15 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir die Person nennt, welche mir in der Nacht vom 11. bis 12. d. Mts. meinen Hund umgebracht hat, daß ich dieselbe gerichtlich belangen kann.

Rudolf Albers,

Bismarckstraße 62.

## Lungenkrankheit,

bestimmt geheilt durch Dr. Gufeland's Heilverfahren, gegen 10 Pfg.-Marke. Vorstehendes beruht auf Wahrheit. Wir sind von schwerer Lungenkrankheit geheilt. A. Schol, Ebersbach, Sachs. Clara Wähler, Reichemersdorf, Kr. Landeshut. Th. Schiefen, Hangelar, Kreis Sieg.

Emilie Scheel, Landkirchen,

Insel Fehmarn.

## Wie neu wird Jeder

mit Bachtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gemebes und Farbe, vorrätig in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pfg. bei

Hugo Lüdke,

Roonstr. 104.

## Visitenkarten

in Buch- und Steindruck

werden auf das Geschmacksvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

Th. Süß,

Kronprinzenstraße 1.

## Zwei Zimmer,

parterre, eigener Eingang, nicht möbl., eventl. mit Burschenstube, sofort zu vermieten. Näheres

Rathsapotheke.

## Ersuche höflichst das Fräulein,

welches nach ihrem Schirm in der Reichshalle fragte, herzukommen, der Schirm ist hier.

W. Sommer.

## Verloren

ein Granat-Armband. Abzugeben Schulfstraße 30.

Sect. Söhnlein & Co. SCHIERSTEIN  
Rheingold Kaiser-Marke

## Mauersteine,

300 Mille, blau Ausschuss und hartbraune Gesteinsteine, sind billig abzugeben. Lieferung sofort. Näh. bei Thaden, Bahnhofstr. 1.

## Wilhelmshöhe.

### Am 2. Osterfeiertage: Oeffentliche Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein  
R. Remmers.

FLORA.

Am 2. Osterfeiertage:  
Großer öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven, Heppens und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich die bisher von mir geführte

### Restauration

an Herrn Jacob Kleen käuflich übertragen habe. Indem ich für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll

M. Rost.

Auf obiges höflichst Bezug nehmend, halte mich den geehrten mich besuchenden Gästen bestens empfohlen. Durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke bei solanter Bedienung mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben zu suchen, soll mein eifrigstes Bestreben sein.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne mit Hochachtung

Jakob Kleen.

Zur Einweihung meiner beiden neuen Regelbahnen:

## Großes Parthie-Regeln

am ersten und zweiten Oftertage. Es ladet freundlichst ein

B. Meinerts in Sedan.

## Am zweiten Oftertage: Großer Ball

bei d. Ob.

## Osterfeiertage: ff. Bockbier.

Tiarks, Mariensiel, am Bahnhof.

## Reichshalle.

Das bisher Sonntags stattgefundene Konzert kann wegen Mangel an Musikern am nächsten Sonntag (1. Osterfeiertag) nicht stattfinden, dagegen am Sonntag, den 21. d. Mts., bestimmt.

W. Sommer.

## Tanz-Unterricht.

Nächste Tanzstunde am Dienstag, den 16. April 1895, im Saale des Herrn Klem, Victoriahalle, Neuestraße 2. Anmeldungen werden noch entgegen genommen.

Frieda Turrey,  
neue Wilhelmshavenerstr. 16.

## Park-Haus.

Am 1. Osterfeiertage (Sonntag, 14. April):

## Großes Streichkonzert

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division.  
Sehr gewähltes Programm:  
Anfang 4 Uhr. Entree 40 Pf.

Am 2. Osterfeiertage (Montag, 15. April),  
von Nachmittags 4 Uhr an:

## Gr. Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll  
C. Stöltje.

Burg Hohenzollern.  Burg Hohenzollern.

Am 1. Osterfeiertage (Sonntag, 14. April):

## Großes Streichkonzert

ausgeführt vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn F. Wöhler.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.  
Dem hohen Festtage entsprechend sehr gewähltes Programm.  
Hochachtungsvoll  
W. Borsum.

## Tivoli.

Am 1. Osterfeiertage:

## Großes Streich-Konzert.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entree à Person 20 Pf.  
Ausverkauf von ff. Bockbier aus der St. Johanni-Brauerei, wozu freundlichst einladet  
C. Sadewasser.

### Evangelischer Männer- u. Jünglingsverein.

Versammlung  
1. Osterfeiertag Abends 7 1/2 Uhr im Vereinslokal.

### Der Vorstand.

Vorbereitungskursus für die Prüfung zum Einj.-Freiw. Der neue Kursus beginnt am 1. Mai. Anmeldungen bei  
W. Mühlhoff, Peterstr. 4.  
B. Rattke, Kaiserstr. 58.

### Krieger- und Kampfgenossen-Verein Heppens.

Generalversammlung  
Sonnabend, den 13. April, Abends präcise 8 Uhr, im Vereinslokal.

- Tagesordnung:
1. Hebung der Beiträge.
  2. Aufnahme neuer Mitglieder.
  3. Bericht der Kassenrevisoren.
  4. Wahl eines Kassenboten u. Krankenbesuchers.
  5. Vereinslokal betr.
  6. Besprechung über einen Pfingstausflug.
  7. Bundesblätter betr.
  8. Verschiedenes.
- Der Vorstand.

### Bicycle Club Versammlung Dienstag im Vereinslokal.

### Beamten-Vereinigung.

Eintrittskarten für die am 16. d. Mts. im „Kaisersaal“ beginnenden Opernvorstellungen werden in unserer Verkaufsstelle, Peterstraße, im Werks-Speisehause und bei Herrn Sekretär Wichmann, Kaiserstr. 63, verabsolgt.

### Der Vorstand. Clubtour

am 1. Osterfeiertag. Frühtour nach Küsterfel. Abfahrt 7 Uhr vom Parkhaus.  
Am 2. Osterfeiertag nach Horumerfel. Abfahrt 2 Uhr Nachmittags vom Parkhaus.

### I. Fahrwart Veteranen-Verein, Wilhelmshaven.

Generalversammlung  
Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand.

Sect. Söhnlein & Co. SCHIERSTEIN  
Rheingold Kaiser-Marke

## Theater in Wilhelmshaven. (Kaisersaal).

Gastspiel des gesammten Opern-Personals vom kaiserlichen Hof-Theater zu Detmold.  
Direction: Carl Hoff.

Dienstag, den 16. April:

## Eröffnungs-Vorstellung! Der Troubadour.

Große Oper in 3 Akten von Verdi.  
Preise der Plätze.  
20 Familien-Bons Sperrpl. 24 Mk.,  
10 Familien-Bons Sperrpl. 13 Mk.,  
20 Familien-Bons I. Platz 18 Mk.  
Die Billets sind in beliebiger Anzahl zu allen Vorstellungen zu verwenden.  
Im Vorverkauf: Sperrpl. 1,50 Mk., I. Platz 1,00 Mk., II. Platz 0,60 Mk., sind zu jeder Zeit bei Herrn Robert Wolf, Königstraße, Herrn Zigarrenhändler Kleistendorf, Roonstraße 92 und bei Herrn F. J. Schindler, Neuhappens, zu haben.

An der Abendkasse: Sperrpl. 2,00 Mk., I. Platz 1,25 Mk., II. Platz 0,80 Mk., Gallerie 0,50 Mk., Gallerie-Militärbillets 0,30 Mk.  
Kasseneröffnung 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

## Wilhelmsh. Schiess-Verein.

Der Wilhelmshavener Schützenverein hat die Mitglieder des Schieß-Vereins und deren Damen zu der am 16. d. Mts. Abends im Schützenhose stattfindenden Ballfestlichkeit eingeladen.  
Am recht zahlreiche Beteiligung wird ersucht.  
Der Vorstand.

## Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut  
Reinh. Tönjes u. Frau.  
Laudend., den 11. April 1895.

## Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden Töchterchen zeigen ergebenst an  
F. Blaschke und Frau.

## Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt einer gesunden Tochter wurden hoch erfreut  
Gast. Henkel u. Frau.  
Wilhelmshaven, 12. April 1895.

## Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Mittheilung).  
Die Geburt einer Tochter beehren sich ergebenst anzuzeigen  
J. D. Stoll u. Frau.  
Lichelboe, den 12. April 1895.

## Todes-Anzeige.

Am Char-Freitag, Morgens 2 1/2 Uhr, wurde uns unser innig geliebtes Söhnchen  
Alfred  
im Alter von 3 3/4 Jahren nach kurzer, heftiger Krankheit aus unserer Mitte gerissen.  
Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrubt an die trauernde Eltern.  
H. Meyer u. Frau  
nebst Kindern und Verwandten.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. April, 2 1/2 Uhr Nachmittags, statt.

## Dankagung.

Allen denen, die unsere liebe Tochter Auguste zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie die uns hilfreich zur Seite standen und für die vielen Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
H. Adam und Frau  
nebst Familie.

Hierzu zwei Beilagen.

# 1. Beilage zu Nr. 88 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Sonntag, den 14. April 1895.

## Erwache!

Von C. Ziller-Lionheart.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Bei der nächsten Wendung standen sie überrascht der stillen Beobachterin gegenüber.

„How do you do? Wie es gehen Ihnen nach gestern Abend?“ rief Naomie schon der jungen Frau entgegen. Mit einer Armschwenkung lag der elegante Schirm im nassen Grase, und warmherzig hielten ihre beiden Hände die Hände Magdas in festem Griff.

„Wieder all right, ich hoffe... Wie Sie uns haben erschreckt... Sie sehen aus heute wie Blüthe von Apfel, nicht doctor dear, ist sie nicht lieblich wie Mairose, da sie jetzt über und über roth wird? You dear, dear child!“  
Dabei hatte sie ihren Arm impulsiv um Magda geschlungen und plauderte, abwechselnd zu ihr und dem Arzt das lebhafteste Köpfchen wendend, von tausenderlei Nichts in ihrem drolligen Kauderwelsch.

Vergeblich kämpfte Magda gegen den bezwingenden Zauber der harmlosen kleinen Heze an.

Sie besiegte sie mit ihrem Frohsinn, ihrem Freimuth wie jeden Andern.

Nun machte sie sich an das Studium ihrer Verführungskünste. Worin bestanden sie?

„Wie Brown wußte immer genau was sie wollte. Wenn sie ja sagte oder nein, meinte sie genau ja oder nein, und es geschah dies mit so allerliebster Bestimmtheit, daß man genau fühlte, es sei unabänderlich beschlossene Sache, an der nicht zu rütteln sei. Wie Brown war nie verlegen oder linksich; aber ihre große Sicherheit und Selbstständigkeit hatten nichts Unweibliches, sie waren nur das Produkt ihrer Erziehung und Gewohnheit.“

„Wie Brown gefiel gern Jedermann; das war ihre Naturanlage; aber sie war keineswegs gefällig im gewöhnlichen Sinne. Wie Brown war dienstfertig, aber nur soweit es ihre eigene liebe Person nicht schädigte. Sie gab ihren Egoismus lachend zu, als Doktor Ernst sie mit einem alten Anbeter in Schandau neckte: „Haben Sie ihn immer noch nicht erhört, Wie Naomie?“

„Kann sein, ich thue es einer dieser Tage, ehe ich werde alt,“ meinte sie seelenruhig.

„Ohne Neigung?“

„Neigung? Gehen Sie fort mit Ihrer deutsch Sentimentalität, Doktor. Wir Amerikanerinnen sind zu praktisch, too matter of fact — für solch Unsinn, wissen Sie, Sir. Wir wollen gute Verpflegung erst vor Allem. Liebe mit Geld ist gut, aber ohne Geld ist sie eine Verrücktheit. Ich hoffe, ich bleibe frei von solch nonsens für mein ganz Leben.“

„Haben Sie keinen Menschen auf der Welt denn ernstlich lieb, Wie Naomie?“

„O yes!“

„Ihr liebes Ich vermuthlich am meisten?“

„Yes,“ sagte sie ganz ernsthaft.

„Und Sie?“ Er drehte sich blitzschnell zu Magda hin. Was des Teufels war ihm denn wieder eingefallen? Im nächsten Augenblick hätte er um hohen Preis das unbedachte Wort zurückgenommen. Aber es war geschehen und mit grausamer Freude weidete er sich an der Verlegenheit der jungen Frau, die, bald blaß, bald roth, herausstotterte: „D viele — — Papa — — Mama — —“

„Und der Herr Gemahl?“ fuhr es ihm scharf heraus.

Sie antwortete nicht. Sie wandte das Haupt ab und ging mit geknickten Wimpern eine Weile noch stumm nebenher. Dann lächelte sie ihren Arm aus dem beherrschenden Wie Browns, verbeugte sich förmlich und ging ins Haus zurück.

„What a dearling! The pretty little woman!“ schickte ihr Wie Brown begeistert nach. Ob es ein Echo bei Doktor Ernst Waldow fand? Wenigstens keinen Widerspruch. Er ward überhaupt von da ab sehr nachdenklich, und Wie Naomie trug allein die Kosten der Unterhaltung, die Magda vom Fenster aus noch lange Zeit beobachten konnte.

Von da ab wurden keine einsamen Anstöße mehr gemacht. Wie Brown brauchte einen großen Hofstaat. Die ganze Badegesellschaft war dabei betheilig, und laut und fröhlich genug ging's dabei zu.

Nur Magda ging still und in sich gekehrt hinterher. Der Doktor hatte einmal suchend den Kopf nach rückwärts gewandt, da er mit Wie Naomie den übrigen voranschritt. Leicht, wie eine Gazelle, kletterte Wie Brown aufwärts. Doktor Waldow blieb an einem steilen Felsabhang stehen und ließ alle an sich vorüber, bis Magda kam.

„Ich weiß, Sie sind nicht schwindelfrei, nehmen Sie Wie Browns und meinen Arm, gnädige Frau!“

Damit schien sein Interesse an ihr jedoch erschöpft. Der gütigen Handlung folgte kein freundliches Wort mehr. Ein Raketenfeuer von Wis und Schlagfertigen Einfällen ging zwischen ihm und der lebhaften Kreolin hin und her, dem Magda schweigend und passiv zuhörte.

„Haben Sie ganz und gar wieder die Sprache verloren?“ herrschte er sie plöcklich an, und auf ihr erschrockenes: „Ich — —“

ich!“ wandte er sich geärgert ab, und bei der nächsten Wegbiegung auf ebenem Terrain ließ er ihre Hand aus seinem Arm gleiten.

„Er hat keine Lust, sich länger mit solcher Gans abzumühen,“ peinigete sich die junge Frau. Thränen stiegen ihr unaufhaltsam empor, Thränen gekränkter Stolz. Langsam blieb sie zurück, und als wenn sie Blumen pflückte, hielt sie sich hier und dort auf, bis alle vorüber und sie ganz allein war. Dann setzte sie sich auf einen Felsstein nieder und schluchzte ihr erstes bitteres Herzensweh aus.

So verkannt, so hintangefest zu werden! Von dieser Oberflächlichen so ganz in den Schatten gedrängt!

Eine lange Weile saß sie kummerversenkt in ihrer Verlassenheit. Die Sonne verglomm mit einem letzten blendenden Aufglühn. Abendshatten senkten sich herab. Violette Schleier hüllten die fernen Berghäupter ein. Immer vereinsamer, trauriger ward der armen kleinen Frau zu Sinn, und immer herzzerreißender schluchzte sie ihr Herzensweh aus.

Ein schneller Schritt kommt um den Felsvorsprung herum und Doktor Waldows hohe Gestalt hastig auf sie zu. Sein Gesicht sieht blaß und erregt aus.

„Weshalb ängstig...“ will er sagen, doch er verbessert sich schnell und es kommt sehr barsch heraus: „Weshalb treiben Sie solche Kinderereien und jagen einem unnötige Sorgen ein? Sie wissen doch, daß ich für Sie bei der Mama die Verantwortung trage!“

Etwas Unbeschreibliches steift ihr den Nacken, etwas, für das sie keine Erklärung hat, ruft sie zur Aufsehung auf, da sie gemessen antwortet: „Ich bin doch kein Kind mehr, das sich von aller Welt gängeln und bevormunden lassen muß, Herr Doktor!“

Ein eigen zufriedener Ausdruck geht flüchtig über sein sprechendes Gesicht hin: Erwache, erwache! sagt sein aufleuchtender, warmer Blick, der sie ganz einhüllt in weiches Mitleidsgesühl. Ob er es genug sein läßt des grausamen Erweckungsspiels? Nein, wenn sie auch leidet, mehr noch leiden muß, er muß sie vollends aufreißeln zum bewußten, selbständigen Dasein.

„Ei, ei, wie selbstbewußt mit einem Mal!“ spottet er.

„Nein, Frau Albes, für Sie ist das Alleinherstreifen nichts; jedes hervorbringende Thierlein würde Sie zu Tode erschrecken. Ja, wenn Sie Wie Brown wären mit ihrer Selbstständigkeit und klaren Entschlossenheit. Sie aber wüßten sich nirgends zu helfen. Und nun bleiben Sie hübsch bei den andern und bis dahin unter meiner Obhut. So, kleine Frau.“

Eigenwillig wollte sie wieder die Hand aus seinem Arm winden, die er hindurchgezogen, da aber nahm er mit freundlicher Autorität dieses widerstrebende, zuckende Gräßchenhändchen, von dem sie den Handschuh vorher abgezogen, zwischen seine fest umschließenden Finger. Es gab ein eigenes Zusammenklirren der beiden Eberreifen bei diesem stummen Ringen. Dann floß ein warm belebender Strom von der Männerhand in die kalten Finger, sie ließen in ihrer vergeblichen Befreiungsarbeit nach, lagen ganz still, ganz stümm in dem warmen Gefängnis, und ihm und wußt schlossen die Gitter sich fester und fester um den kleinen Fühlhügel, bis die besorgt gewordene Gesellschaft ihnen schon entgegen gezogen kam. Da ließ er sie feuchend los, um sie wieder mit Autorität in seinen Arm zurückzulegen. „Damit Sie nicht wieder entwichen und zurückbleiben!“ erklärte er ihr und den andern ganz überflüssiger Weise.

Hell stand der Mond am lichten Firmament und beschien ihren Rückweg. Jetzt aber sprach Wie Brown ganz allein. In wunderbar seligen Träumen gingen die beiden nebenher.

## VI.

Magda hatte eben ihr Frisirmantel abgeworfen und stand im spitzenbesetzten Frisirmantel, ihr prachtvolles blondhaar um sich her, im Begriff, sich zum Abendtisch nochmals fristren zu lassen, als es leise anklopfte.

Sie glaube, es wäre die Jungfer, die ein frisches Kleid aufzubügeln gegangen war, und rief „herein!“

Es war Jemand, den sie am allerwenigsten hier erwartet hätte, wenn ihre Gedanken sich auch lebhaft mit ihm gerade beschäftigten. Vor Staunen verblieb die Hosenbeinhülse auf halbem Wege zum Scheitel. Auch Doktor Ernst Waldow verharrete etwas überrascht auf der Schwelle, nachdem er die Thür sacht hinter sich zugezogen. Sein Gesicht sah sehr ernst aus, durchaus nicht nach bloßem Höflichkeitbesuch. „Verzeihen Sie mein unangemeldetes Eindringen, gnädige Frau,“ sprach er höflich. „Die Sache hat Eile. Es ist ein kleines Unglück hier im Hause geschehen. Ich brauche Jemand eine Viertelstunde zu meiner Unterstützung, bis die beurlaubten Wärterinnen zurückkommen. Wollen Sie mir den Gefallen thun? Ich weiß, Sie verstehen zu schweigen. Zu keiner der andern Damen hätte ich das volle Vertrauen.“

Und als sie einen ungeschickten Versuch machte, das volle Haar mit einer Hand zu bändigen und hastig zusammenzurollen, wobei die schwere Last immer wieder zurückfiel:

„Darf ich Ihnen schnell behilflich sein? Sie wissen ja, es ist nur der Doktor!“ lächelte er. Stumm ließ sie ihn willfahren. Sie waren beide tief erröthet, als das schwierige Werk vollbracht war, und seine Hände zitterten leicht, als sie zufällig ihre aufgehobenen Arme berührten, von denen der Aermel zurückgefallen war. Die sammetweiche Haut dieser weißen, wohlgeformten Arme berührte ihn wie glühendes Eisen.

Auch seine Stimme hefte leicht vor innerer Erregung, als er ihr den Fall erklärte, ein junges, nervös überreiztes Mädchen,

das hier zur Kur sich aufhielt, hätte einen brieflichen Streit mit ihrem Bräutigam gehabt und in ihrer krankhaften Exaltation eben versucht, sich mit der Scheere ein Leids anzuthun. Die Sache wäre ganz ungefährlich, aber die junge Dame müßte bewacht werden, und da sie aus hochgestellter Familie sei, müßte der Vorfall mit größter Diskretion behandelt werden, zumal die Verlobung zwischen den Verlobten nicht ausbleiben würde. Die beiden Assistenten wären leider noch nicht zu Hause, und den weiblichen Hausbedienteten dürfte man ihrer Schwachhaftigkeit halber nicht trauen. Ob sie auch Blut sehen könnte?

„Ich weiß nicht, ich hab's nie versucht. Aber ich denke, man kann Alles, was man ernstlich will,“ meinte Magda.

„Bravo,“ sagte er zustimmend. „Dann kommen Sie, bitte, gleich mit.“

Sie nahm zögernd den Frisirmantel von dem leichten Hauskleide, in das sie geschlüpft war. Es war so durchsichtig, daß es ihre ganze Gestalt durchscheinen ließ. Aber alle Zierelei, sie fühlte es deutlich, war hier nicht am Platze und hätte ihn wohl gar verdrossen.

„Sie entschuldigen mich unten bei der Mama mit Uebermüdung, nicht wahr?“

Ihm gefiel dieses beständige Rücksichtnehmen auf die Gefühle Anderer doch über alle Maßen, und er sah sich das halbe junge Geschöpf voll Wohlgefallen im Dämmererschein des Korridors von der Seite an, da sie neben einander schnell die langen Gänge hinunter schritten bis zu den Zimmern der Patientin.

Dort ließ er den Mann zurück und war ganz nur ernst, von seiner Aufgabe erfüllter Berufsmensch, Magda sein Assistent, dem er ungenirt Befehle gab.

Die unsichere Hand der jungen Dame hatte wirklich nicht tief getroffen, aber immerhin mußte der verwundete Arm sicher verbunden und die fürchterlich Erregte beruhigt werden.

Magda that das mit einer Geschicklichkeit, einem feinen Frauenakt, wie er es der Stillen nie zugebraut hätte. Das Wohlgefühl gab ihr Töne und Worte, wie sie zweckmäßiger nie gewäht werden konnten.

Eine Sekunde sah er ihr Gesicht freilich erleichen, als er die blutigen, flüchtig umgewundenen Bandagen vom Arm wickelte, um kunstgerechten Verband anzulegen. Dann aber preßte Magda willenskräftig die Lippen zusammen, kämpfte die Ohnmachtsanwandlung zurück und hielt mit fester Hand den kranken Arm gestützt und ihm zu.

Das Werk war auf diese Weise schnell vollbracht und der Arzt fertig.

„Ich danke Ihnen,“ sagte er. Aber welche eine Welt von Anerkennung lag in den einfachen Worten! Magda erfüllte es mit Stolz. Ihre Augen schauten dankbar zu ihm auf, und eine Sekunde ruhten die Blicke selbstvergessen ineinander. Dann riß er sich gewaltsam los.

Ihr leicht zurückend, den Finger bedeutsam auf den Rippen, verließ er das Zimmer.

Das arme, wunde Geschöpf weinte so krampfhaft, daß das Bett davon erschüttert wurde. Magda überwand ihre natürliche Zurückhaltung und lehnte sich zurendend über das zarte, blasse Mädchen. „Bitte, bitte, beruhigen Sie sich! Haben Sie denn gar nicht bedacht, wie weh Sie denen thun würden, die Sie lieb haben?“ ermahnte sie.

„Mich hat keiner mehr lieb,“ ächzte die kleine Gräfin trostlos.

„Liebe will verdient werden,“ meinte Magda atklug, und plötzlich staunte sie über ihre eigene Weisheit. Woher war ihr die neue Einsicht gekommen? Hatte sie sich bisher je Mühe darum gegeben, andern zu gefallen? Warum trug sie jetzt das siederhafte Verlangen danach und konnte weise Lehren predigen? Die Kranke hatte ihr wildes Schluchzen unterbrochen und den Kopf ihrer Pflegerin zugewandt. Aufmerksam forschten ihre großen, wilden Blauaugen in der Trösterin Miene.

„Glauben Sie es wirklich? Kann man... wenn man ein Bischof nachgiebt... Wird Otto es... das... das... aber nicht erfahren? Und wenn er es hört... D, ich kenne ihn zu gut! Er haßt alles... alles Ueberschwängliche... Dann ist alles aus — aus! Hättest ihr mich doch sterben lassen!“ jammerte sie aufs neue und wollte den Verband herunterreißen.

(Fortsetzung folgt.)

## Preis-Räthsel.

1  
1 2  
1 2 3  
1 3 4 2  
5 4 2 3 1  
3 1 2 4 5 6  
7 2 6 3 4 5 1

Werden die Zahlen durch die richtigen Buchstaben ersetzt, so bezeichnet der obere Buchstabe eine Note. Die sechs wagerechten Reihen — aber in anderer Folge — ergeben: 1. Eine Stadt in Italien. 2. Einen Gott über Römer. 3. Ein Maas. 4. Eine Frucht. 5. Einen Körpertheil. 6. Eine beliebte Oper.

## Auflösung des Preis-Räthsel's in Nr. 88:

Charfreitag — O s t e r n .

Cotopaxi, Horeb, Atlas, Nigi, Feldberg, Rachel, Corexit, Jervan, Tostma, Adamello, Geiersberg, Olan, Enähättan, Tatta, Elbrus, Namberg, Nordap. Es gingen 27 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Elisabeth Jäger.

## Bestimmungen für die Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen im Landwehr-Bezirk I. Oldenburg.

Es haben zu erscheinen:

I. Die zur Disposition ihrer Truppen-Marine-Theile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

II. Die Angehörigen der Reserve, Marine-Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve.

**Ausgenommen hiervon sind:**  
a. Die **Schiffahrttreibenden**, in dem Amt Brake oder der Stadt- oder Landgemeinde Elsfleth wohnhaften Mannschaften,

b. von den Angehörigen der Land- und Seewehr der Jahresklassen 1883 und den 4jährig Freiwilligen der Kavallerie und Marine der Jahresklasse 1885 nur diejenigen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September zum aktiven Dienst eingetreten sind.

Welcher Jahresklasse ein Jeder angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses verzeichnet.

Etwasige Befreiungsgesuche — nebst ärztlichem Attest bei Erkrankung — sind bis zum 1. April, die Militärpässe

1. der Angehörigen der Reserve der Jahresklasse 1887,  
2. der Angehörigen der Land- und Seewehr I. Aufgebots der Jahresklasse 1882,  
3. der 4jährig Freiwilligen der Ka-

vallerie und Marine der Jahresklasse 1884, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März zum aktiven Dienst eingetreten sind.

4. der im Jahre 1862 geborenen Ersatzreservisten und Marine-Ersatzreservisten, bis zum 30. März an die Kontrollstelle einzureichen.

Im Uebrigen sind die Militärpässe und Führungszeugnisse zur Stelle zu bringen.

Die Versammlungen finden wie folgt statt:

## zu **Pödenkirchen** — Kirche,

a. am 18. April, Vorm. 11 Uhr, für Jahresklassen 1882 bis einschließlich 94,

b. am 18. April, Nachm. 3 Uhr, für alle Ersatz-Reservisten;

zu **Accum** — Nielefs Wirthschaft,

a. am 19. April, Vorm. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, für Jahresklassen 1882 bis einschließlich 94,

b. am 19. April, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, für alle Ersatz-Reservisten;

zu **Jever** — Kriegerdenkmal,

a. am 20. April, Vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, für Jahresklassen 1882 bis einschließlich 94,

b. am 20. April, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, für alle Ersatz-Reservisten;

zu **Wilhelmshaven** — Exercierhaus, Düstriesenstraße,

a. am 22. April, Vorm. 9 Uhr, für alle Ersatz-Reservisten, die bereits gelibt haben und für die Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1882 bis einsch. 88, die noch nicht gelibt haben,

b. am 22. April, Nachm. 3 Uhr, für die Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1889 bis einsch. 94, die noch nicht gelibt haben,

c. am 23. April, Vorm. 9 Uhr, für Jahresklassen 1882, 83 und 84, am 23. April, Nachm. 3 Uhr, für Jahresklassen 1885 und 86, am 24. April, Vorm. 9 Uhr, für Jahresklassen 1887 und 88, am 24. April, Nachm. 3 Uhr, für Jahresklassen 1889 und 90 und die gestellungspflichtigen Offiziere, Offizier-Aspiranten, Offizier-Stellvertreter u. Wilhelmshavens, am 25. April, Vorm. 9 Uhr, für Jahresklassen 1891 bis einsch. 94.

Oldenburg, den 19. März 1895.

## Bezirks-Kommando I. Oldenburg.

### Submission.

Die Herstellung einer Canalisation in dem Graben östlich der Schule Bant A, die Anlage einer Entwässerung auf dem Schulplatz der Schule Bant B, sowie die Aufhebung des Schulplatzes mit Sand und Kies soll im Wege der Submission vergeben werden. Submittenten aus der Gemeinde Bant wollen ihre Angebote im Ganzen oder getheilt für die einzelnen Arbeiten nach Maßgabe der Kosten-Anschläge verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum 17. April Nachmittags 5 Uhr bei dem Unterzeichneten abgeben. Die Kosten-Anschläge können gegen Erstattung der Schreibgebühren von dem Juraten C. Schmidt bezogen werden.

Bant, 9. April 1895.

**Der Schulvorstand.**  
Harms.

### Verkauf.

Für Rechnung hiesiger Armenkasse sollen am

**Dienstag, den 16. d. M.,**  
Nachmittags 3 Uhr,  
beim Armenhaufe hieselbst:

- 1 Kleiderschrank, 1 Sekretär,
- 2 Bettstellen, Tische, Stühle,
- 1 Wanduhr, Löpfe, Kessel,
- Pfannen, Steingut etc., sowie
- 2 Tafelwaagen, viele Gewicht-
- stücke, Waage usw.

gegen sofortige Barzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Neuenbe, 6. April 1895.

**Armencommission.**  
J. A.: S. Gerdes.

### Hausverkauf.

Krankheits halber ist ein an der Ostfriesenstraße zu vier Wohnungen eingerichtetes Haus, welches sich wegen Keller und sonstigen Räumlichkeiten sehr zu einem Geschäft eignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, mit oder ohne den daneben liegenden Bauplatz. Näheres Ostfriesenstr. 43, am Park.

### 2 große Läden

mit großen Schaufenstern u. Kellerschaufenster nebst dazu gehörenden Wohnungen an bester Lage — Bismarckstraße 6 — werden zum 1. November miethfrei.

Dieselben können entweder getrennt oder zusammen vermietet werden. In demselben wird bis dahin ein Damenkonfektionsgeschäft mit bestem Erfolg betrieben, und halte deshalb diese Läden für derartige Geschäfte bestens empfohlen. Näheres bei

**J. N. Popken,**  
Königstraße 50.

### Zu vermieten

eine möblierte Stube nebst Schlafkabinett.

**Krey,** Mtestr. 10.

### Zu vermieten

ein elegant möbliertes Zimmer.

**Neuestraße 11.**

### Zu vermieten

auf gleich oder später zwei 4räumige Wohnungen mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten.

**F. J. Schindler,**  
Neuestraße 11.

### Zu vermieten

zum 1. Mai Königstraße 51 eine Wohnung zu 400 und zwei Wohnungen zu je 144 M. Zu erfr. bei

**Carl Schneider,** Mtendeichsweg 1.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine 6räumige Einzimmerwohnung mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung etc. in meinem Hause Friedrichstraße 4.

**S. Wils Wwe.**

**Offizier-Wohnung in Kiel,**  
6-7 Zimmer mit allem Comfort, Veranda mit Garten, zum 1. April cr. zu vermieten.

Architekt **S. Wiens,** Kiel.

### Zu vermieten

zum 1. Mai cr. eine Wohnung in meinem Hause, Roonstraße 92, 1. Et.

**Th. Süß.**

Sehr preiswerth auf sof. oder später

### 4 Wohnungen

von 8, 6 und 5 Zimmern mit Badezimmer und reichlichem Zubehör zu vermieten.

**F. Draeger,** Güterstr. 15.

Durch Uebernahme des Horn'schen Ladens von der Firma Niemeier wird der mittlere

**Laden**  
meines Hauses Roonstraße 92 zum 1. Mai miethfrei. Der Laden mit Wohnung eignet sich zu jedem Geschäft, ausgenommen Woll- u. Weißwaaren-, sowie Cigarren-Geschäfte. Respektanten mögen sich an mich wenden.

**Th. Süß.**

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. Stagenwohnung nebst Zubehör. Preis 255 M.

**Drämer,** Grenzstr. 31.

### Zu vermieten

zum 1. Mai oder später die jetzt von Herrn Marinebaumeister Lamroth bewohnte 1. Etage (6 Zimmer und Zubehör). Preis 800 M.

Mittelstraße 4.

### Frische Braunschweiger

### Leberwurst

empfehlen

**E. Lammers,** Peterstr. 85.

### Kegel- u. Pockholz-Kugeln

empfehle zum billigsten Preise. Für Drechsler empfehle

### Pockholz-Kerukugelnstücke.

**A. Asmus,**  
Augustenstr. 9.

**Kinderwagen, Kinderbetstellen, Kinderbadewannen, Babykörbe, Sargelapparate, Nachtsaugen, Warmflaschen, Wäschetrockner, Steckbetten** empfiehlt billigst

**Bernh. Dirks.**

**Gifffreies Mäuse-Confect.** mit Witterung, nur von **Herm. Musche, Magdeburg** Wilhelmstr. 15 tödtet alle Mäuse

Ganz unschädlich den Haushieren Alle anderen Mittel weit übertreffend.

**Ratten- u. Mäuse-Confect.** tödtet alle Mäuse

**Ganz unschädlich den Haushieren** Alle anderen Mittel weit übertreffend.

### Bettfedern

und **Dauen**

von 50 Pfg. pro Pfund empfiehlt das Aussteuergeschäft

**C. Raabe,**  
Roonstraße, am Rathhaus.

**Älteren sowie jüngeren Männern** wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestülte Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen. Preis 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

### Tapeten!

**Naturelltapeten** von 10 Pfg. an, **Stofftapeten** " 30 " " **Goldtapeten** " 20 " "

in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkart. überallhin franko. **Gebrüder Ziegler** in Eineburg.

### Bruteier,

reihuhnf. Italiener, vorzügliche Eierleger bei freiem Auslauf, à Duzend 1,50 M.; Silberhandlots, à Duzend 2 Mart.

**Czelinski,** Deichstraße 8.

### Ohne Konkurrenz! Cognacs,

mir aus Wein gebrannt, zu civilen Preisen.

**M. Athen,**  
Königsstraße 56.

### Verblendsteinwerke

**Buckendahl & Co,**  
Bad Oeynhausen,

Liefern: **Verblendklinker** in Braun, Roth u. Lederfarbe. (Andere Farben werden auf Wunsch angefertigt.)

**Profil u. Formsteine** nach Zeichnungen.

**Glasuren etc.** Alles unter Garantie in vorzüglichster Güte.

Jährliche Production ca. 5-6 Millionen Verblendsteine.

Muster stehen gern zu Diensten.

**H. F. Ludewig,**  
SEIFEN-PULVER

Alle Hausfrauen, welche mein anerkannt gutes Seifenpulver, welches ich stets in gleicher Qualität liefere, gebrauchen, wollen beim Einkauf auf meine Schutzmarke „Vollschiff“ achten, um sich gegen minderwertige Waare, welche vielfach fabricirt wird, der Wäsche aber schädlich ist, zu schützen. Preis per 1/2 Pfund-Packet 15 Pfg.

Zu haben in allen besseren Colonialwarengeschäften.

**H. F. Ludewig,**  
Barcl a. d. Jade, Seifen- und Seifenpulver-Fabrik mit Dampftrieb.

**Rattentod** (E. Musche, Cöthen)

ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel Ratten u. Mäuse schnell u. sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere u. Geflügel schädlich zu sein. Packe à 50 Pfg. und 1 Mk.

**Hugo Lüdicke,** Roonstr. 104.

**Feinste Gänjedauen,** neue, weiße, staubfrei, à Pfd. 4,50 M., hat größere Posten abzulassen

**B. Budewitz,** Gutsbes., Mt-Reetz (Oderbruch).

Große Auswahl in selbstverfertigten **Reise-, Wäsche-, Semmel-, Klafchen- u. Kohlenkörben** bei

**W. J. Küno,** neue Wilhelmshabenerstr. 65.

Reparaturen prompt und billigst. **D. D.**

Bestes im Gebrauch billigster Theelöffel für 5 Tassen, chem. gepr. vom Geh. Hofrath Dr. Professor Fresenius Wiesbaden

unt. russisch Zollbandrolle M 2,50 - M 7, pruss. Pfd. 40 Gr. Gold-Med. Wien 1894

**P. F. A. Schumacher, G. Lutter & Co.**

**Bestes im Gebrauch billigster Theelöffel für 5 Tassen, chem. gepr. vom Geh. Hofrath Dr. Professor Fresenius Wiesbaden**

unt. russisch Zollbandrolle M 2,50 - M 7, pruss. Pfd. 40 Gr. Gold-Med. Wien 1894

**P. F. A. Schumacher, G. Lutter & Co.**

**Bestes im Gebrauch billigster Theelöffel für 5 Tassen, chem. gepr. vom Geh. Hofrath Dr. Professor Fresenius Wiesbaden**

unt. russisch Zollbandrolle M 2,50 - M 7, pruss. Pfd. 40 Gr. Gold-Med. Wien 1894

**P. F. A. Schumacher, G. Lutter & Co.**

**Miethskontrakte** empfiehlt

**Th. Süß,**  
Expd. des „Wilhelmsh. Tagebl.“

### Konzerthaus Jever.

(B. Janssen, vorm. Buck).

Am 2. Oftertage:  
**Großer Ball,**

wozu freundlichst einladet  
**B. Janssen.**

für Canarien- und alle hiesigen körnerfressenden Vögel à Packet 35 Pf., sowie Schiffer's Nachtigallen-, Droseln-, Papagelen-, Cardinal- u. Prachtfinken-futter, präp. Vogel-sand, Sepliaschalen, Elerbrod, Eipräpara- u. Fischfutter empfiehlt

**Schiffer's Singfutter**

**Hugo Lüdicke, Roonstr. 104.**

Zur gefl. Nachricht, daß sämtliche

### Barbier- u. Friseurgeschäfte

von Wilhelmshaven und Bant (laut Sonntagruh-Gesetz) an Sonn- und Festtagen um **2 Uhr** geschlossen sind.

Die vereinigten Barbieri u. Friseure.

**Lager Th. Popken.** Leichenkleider, complet fertiger Särge. Bismarckstr. 34a. Schleifen und Kränze.

**Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein**  
Generaldirektion STUTTGART Uhlandstr. No. 5.  
Juristische Person. — 8. Begründet 1876. — Staatsobersicht.

Filialdirektionen in **BERLIN** Anhaltstrasse No. 14. **WIEN** I Graben No. 16.

Der Verein empfiehlt sich für **Haftpflicht-, Unfall-, Kranken- und Invaliden-Versicherung,** ferner für **Kapital-Versicherung** auf den **Erlebens- oder Todesfall** für **Erwachsene und Kinder.**

Der Verein gewährt Versicherung sowohl nach dem Prinzip begrenzter Gegenseitigkeit der Versicherten als auch vermittelt Rückversicherung gegen feste Prämien ohne jede Haftbarkeit und zwar nach beiden Arten mit vollem Antheil am Gewinn.

**Versicherungsbestand:** Am 1. Januar 1895 bestanden in sämtlichen Abtheilungen des Vereins 152,170 Versicherungen über 1,127,860 versicherte Personen.

Subdirektion in Bremen: **Ehrhorn, Emden & Maer,** Bahnhofstrasse 36

Vertreter für Wilhelmshaven: General-Agent **Leffmann.**

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Alte Briefmarken** sowie ganze Sammlungen kauft zu hohen Preisen **F. Bübmann,** Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

**Für Rettung von Trunksucht!**  
 versend. Anweisung nach 19jähriger  
 approbierter Methode zur sofortigen  
 radikalen Beseitigung, mit, auch ohne  
 Vorwissen zu vollziehen, keine  
 Berufshilfe, unter Garantie.  
 Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken bei-  
 zufügen. Adresse: „Diätische Privat-Anstalt  
 Villa Christina bei Säckingen, Baden“.

**Kleiderstoffe**  
 direkt aus der Fabrik von  
**E. Müller & Co.**  
 Mülhausen i. Thür.  
 also aus erster Hand in jed. Masse (ganze  
 Robe schon v. 180 Pf. an) zu beziehen.  
 Bettzeug, Federkoper, Matratzenrelli,  
 Leinen, Halbleinen, Hemdentuch, Hemden-  
 tücher, Tischzeug, Servietten, Hand-  
 tücher, Schürzenstoff, Buckskin etc.  
 zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster  
 mit Angabe des Gewünschtem.  
 Wehner  
 E. M. & Co.  
 geg. 1876.  
 Muster und  
 Preisliste  
 sowie Ver-  
 sand von  
 20 Mark an  
 franco!

Münchener Qualität!  
**Doornkaatbräu**  
 aus der Brauerei  
**H. & J. ten Doornkaat Koolman**  
 in  
**Westgast b. Norden.**  
 Pilsener Qualität!  
**Adolf Zimmermann,**  
 Güterstraße Nr. 9.

**Pfand- und Leihgeschäft**  
 verbunden mit  
**An- und Rücklauf**  
 von neuen und getragenen Kleidungs-  
 stücken, Möbeln, Betten, Velocipedern  
 und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,  
 Gold- und Silberfachen, Schuh- und  
 Stiefelwaaren zc. zc.  
**A. Jordan,**  
 Tomteich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

**Bier-Niederlage**  
 von  
**G. Endelmann,**  
 Königstraße 47.  
**Sagerbier, à Str. . . . . 20 Pf.**  
 36 Fl. . . . . 3 Mk.  
**Kulmbacher, à Str. . . . . 35 Pf.**  
 20 Fl. . . . . 3 Mk.  
**Harzer Königsbrunnen, Selterswasser**  
 (eigenes Fabrikat.)  
**Wiederverkäufern Rabatt!**

Beste und billigste Bezugsquelle für  
 garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,  
 echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes Be-  
 liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**  
 per Pfd. für 60 Pf., 80 Pf., 1 M. und  
 1 M. 25 Pf.; **Feine prima Halb-  
 dauen** 1 M. 60 Pf. u. 1 M. 80 Pf.;  
**Weisse Polarfed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pf.;  
**Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M.  
 50 Pf. u. 4 M.; ferner **Sch. chinesische**  
**Ganzdauen** (siehe Katalog) 2 M. 50 Pf.  
 und 3 M. Verpackung zum Selbstpreis.  
 Bei Bestellen von mir belien 75 M. 50% Rabatt.  
 — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**Endlich**  
 ist es mir gelungen, einmal wieder  
 einen Fabrikbestand prima  
**Geldschranke**  
 zu erlangen und empfehle solche in  
 4 Größen weit unter Fabrikpreis.  
**H. Hespern, Menende.**

Zum Osterfest bringe meine  
**Gastwirthschaft**  
 in empfehlende Erinnerung.  
 Aufsich von **H. Bod-** und  
**Sagerbier.**  
**D. B. Kass,**  
 Marienfel.

Wer schnell u. mit geringsten  
 Kosten **Stellung finden** will, ver-  
 lange per Postkarte die „Deutsche  
 Vakanz-Post“ in Eßlingen a. R.

**Georg Müller**  
 Oldenburg i. Gr.  
**Erste Oldenburgische Caffee-Rösterel mit Dampfbetrieb.**  
 Telephon No. 5.  
 Röstung nach pat. Verfahren, D. R. P. No. 49493 und 57210.  
 Allein. Anwendungsrecht dieser Apparate im Herz. Oldenburg  
 und Wilhelmshaven. Röstung ohne Zucker oder andere Hilfsmittel  
 Die Ausbeute meines Caffees beträgt laut Analysen ca. 25 % mehr  
 als bei den auf den besten alten Apparaten gerösteten Caffees.  
 Verkaufspreise 1,40, 1,60, 1,70, 1,80, 2,00, 2,40. Wieder  
 verkäufer Rabatt. Niederlagen überall gesucht. Wo nicht vertreten  
 erfolgt der Versandt direkt an Private.

**Trostlose Zustände**

Nur echt wenn mit  diesem Stempel.

herrschen auf dem mexikanischen Silbermarkte.  
 Die **vereinigten mexikanischen Patent-  
 Silberwaarenfabriken** sehen sich gezwungen,  
 ihre Fabriken aufzulösen und ihre Arbeiter zu  
 entlassen. Wir sind angewiesen, alle bei  
 uns lagernden Waaren gegen eine geringe Ver-  
 gütung für Arbeitslöhne zc. abzugeben.

**Wir verschenken fast**  
 so lange der Vorrath reicht, an Jedermann:  
 6 St. feinste mexikan. Patent-Silber-Messer mit engl.  
 Klinge.  
 6 „ massive „ „ „ Gabeln aus 1 St.  
 6 „ schwere „ „ „ Speiseöffel.  
 6 „ elegante „ „ „ Kaffeelöffel.  
 6 „ prachtvolle „ „ „ Dessertmesser mit  
 engl. Klinge.  
 6 „ massive „ „ „ Dessertgabeln a.  
 einem Stück.  
 1 „ schweren „ „ „ Suppenlöffel.  
 1 „ „ „ „ „ Saucenlöffel.  
 2 „ effectvolle „ „ „ Tafelleuchter.

Alfo 40 Stück zusammen, geg. eine geringe Vergütung von  
**nur 15 Mark.**

Das mexikan. Patent-Silber ist ein durch und durch  
 weißes Metall, welches niemals seine Silberfarbe verliert,  
 und ist daher als ein voller Ersatz für echtes Silber zu  
 betrachten.  
 Bestellungen nur gegen Nachnahme oder Vorher-  
 einwendung des Betrages sind nur zu richten:  
 An die Hauptagentur von **Nelken, Berlin**, Linienstraße 111A.  
 Wenn die Gegenstände nicht gefallen, wird, bei sofortiger Rück-  
 sendung, das Geld sofort zurückgezahlt, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

**Berger's**  
 Mexico  
 Fabrik  
 Robert Berger,  
 Pössneck i. Th.  
**Chocolade**  
 Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

**Die Ackerbaukolonien in der Republik**  
**Chile**  
 behandelt eine unter dem gleichen Titel soeben erschienene Broschüre.  
 Dieselbe kann zusammen mit der früheren, unter dem Titel „Chile“  
 herausgegebenen Broschüre, welche offizielle Mittheilungen über Land  
 und Leute enthält, kostenfrei von Ackerbau treibenden Interessenten  
 bezogen werden durch  
 die **General-Agentur der Chilenischen Regierung in Europa,**  
 7 Rue d' Argenteuil, Paris.

Als bestes Kindernährmittel  
 wird von vielen Aerzten  
 empfohlen  
**Raffauf's Hafermehl**  
 höchster Nährstoffgehalt,  
 leicht verdaulich.  
 Ueberall käuflich.  
 Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz.  
 Engros-Lager bei R. Scipio, Bremen, Martinstrasse.

  
**Opel-**  
**Fahrräder**  
 bestes gediegenstes Fabrikat.  
 Vertreter:  
**B. Dirks in Wilhelmshaven.**

**Suldbigungsfahrt der Ostfriesen**  
 zum Fürsten Bismarck nach Friedrichruh.  
 Am 1. April d. J. vollendete Se. Durchlaucht Fürst von Bismarck  
 sein 80. Lebensjahr. In allen Theilen des deutschen Vaterlandes und selbst  
 in den fernsten Weltgegenden feierten die dankbaren Deutschen diesen be-  
 deutungsvollen Zeitabschnitt im Leben ihres größten Nationalhelden, um ihm  
 Beweise ihrer Liebe und Dankbarkeit zu bekunden.  
 Ostfriesland stand nicht zurück; aber die Ostfriesen wollten noch mehr!  
 In persönlicher Suldbigungsfahrt wollten sie dem greisen Kanzler im Sachsenthalde  
 ihre unbegrenzte Verehrung noch bezeugen.  
 Fürst Bismarck hat erklärt, daß er Ostfrieslands Bewohner gern bei  
 sich empfangen wolle und die Unterzeichneten erlauben sich daher, alle Ver-  
 ehrer und Verehrerinnen des Fürsten zur Theilnahme an der Suldbigungs-  
 fahrt nach Friedrichruh einzuladen. Dieselbe ist mit Zustimmung Sr.  
 Durchlaucht definitiv auf

**Sonntag, den 5. Mai**  
 festgesetzt. Bei der Redaktion liegen nun von heute ab **Einzeichnungslisten**  
 auf, in welche die Teilnehmer an der Fahrt ihre Namen möglichst bald,  
 spätestens aber **bis zum 20. d. Mts.**, unter gleichzeitiger Zahlung des  
 Betrages, eintragen wollen. Zu weiterer Auskunftsertheilung sind die  
 Unterzeichneten gern bereit.

**Der Haupt-Ausschuß**  
 für die Veranaltung einer Suldbigungsfahrt z. Fürsten Bismarck.  
 Bürgermeister Schwining, Weinhändler Aug. Winter, Redakteur Dunkmann,  
 Kaufmann Brinkmann, Kaufmann Silomon zu Aurich. Senator Dreßmann-  
 Penning, Redakteur Dr. Zorn, Redakteur Wilh. Hahn, Direktor Suur,  
 Rechtsanwält Cramer zu Emden. A. Georgs-Damhusen. J. ten Doorn-  
 knat-Koolman-Midlum. R. von Halem-Greetsiel. Agena-Ingewehr. H.  
 Dreßmann-Rüthhofen. Tammena-Vongewehr. Auktionator v. Scharrel,  
 Hotelbesitzer Jul. Meyer zu Oldersum. Auktionator E. C. Ufers, Rektor  
 Vogel zu Eens. Bürgermeister Diekmann, Senator D. Kopp, Direktor  
 Seedorf, Weinhändler A. C. Wolff, Buchdruckereibesitzer E. G. Jops zu  
 Leer. J. Strenge-Holte, S. Langius-Beninga-Stifellamp. C. P. Graepel-  
 Westrauderfeh. Hauptlehrer Heinrich-Süd-Georgsbehn. Professor Dr.  
 Gagers, Kaufmann H. Voelsen, A. Seitz zu Norden. Th. v. Hülfst-Vintel.  
 Jhno Kersschemius-Westermarsh. Gerhard Peters-Beyjanderpolder. Willrath-  
 Deich und Sielrott. H. L. W. Petersen-Norderney. Dr. med. Swarte,  
 Auktionator Kuno Kramer, Friz Gels zu Weener. J. Mansholt-Dijum. A. C.  
 Specker-Bingungaste. Bürgermeister Detken, Dr. med. Lohse zu Wilhelmsh-  
 haven. Rektor a. D. Hartmann, Amtsrichter Wilhelm zu Wittmund.  
 Dr. Mühlmann-Borgholt. C. Brabber-Carolinensiel.

**Aufsehen erregt**  
 die überraschende Wirkung der



**CRÈME IRIS**

Trappanter Erfolg bei  
 aufgesprungener, rauher und rissiger  
 Haut, Hautjucken und Rötthe.  
 Der Teint wird blendend weiss und tadel-  
 los rein, die Haut sammtweich und jugend-  
 frisch. — Alle Damen, die täglich Crème-  
 Iris gebrauchen, machen Furor wegen ihres  
 auffallend schönen Teints.  
 Man überzeuge sich durch die Anwendung  
 davon. Preis Mk. 1.50.  
 Enorm ausgiebig, Monate zureichend,  
 daher billiger als andere ähnliche Präparate  
 und seien solche zu noch so geringem Preise  
 erhältlich.

Zu haben in Apotheken, besseren Drogerien und Parfumerien  
 oder direct von  
**Apotheker Weiss & Co. in Giessen.**

In Wilhelmshaven ist Crème Iris zu haben in der Rathsapotheke **C. Hass e.**

**Bernh. Dirks,**  
 Fahrrad-Lieferant  
 der Kaiserl. Marinebehörden.  
 Grösstes hiesiges Fahrradgeschäft.  
 Stets großes Lager in  
**Fahrrädern**  
 vorzüglichster Qualität und Construc-  
 tion.

**Neueffert niedrige Preisstellung.**

Naumann  
 Opel  
 Brennabor  
 Matchless  
 All right  
 Humber

Mit den neuesten Verbesserungen, auch hinsichtlich der äußeren  
 Ausstattung, versehen, entsprechen die Räder allen Anforderungen.  
 Besonders mache ich aufmerksam auf eine ganz neue Ueber-  
 setzungsart, wodurch ein außerordentlich leichter Gang und gegen  
 früher eine weit größere Fahrgeschwindigkeit der Räder erzielt wird.  
 Permanent 40 bis 50 Räder auf Lager.  
 Alte Räder werden in Tausch genommen.

**Café Arnoldt.**  
 Eingang von Heppens.  
 Den Besuch meiner Lokalitäten halte dem geehrten Publikum  
 bestens empfohlen. Solide, billige Preise für Speisen und Getränke.  
 Aufmerksamste, zuvorkommende Bedienung. Special-Ausfluß des vor-  
 zügl. Aurtcher Exportbieres 0,8 Liter 10 Pf.  
 So schäftungsvoll  
**C. J. Arnoldt.**



**Schützenhof Bant.**  
Am Ostermontag:  
**Große Tanz-Musik**  
Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**Fr. Tenckhoff.**  
**Tonhalle.**

Am Ostermontag:  
**Große Tanzmusik.**  
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Joh. Raschke.**  
Viktoria-Halle, Neuestraße.  
Am Ostermontag:  
**Oeffentliche Tanzmusik.**  
Es ladet freundlichst ein  
**Th. Kliem.**

Bettwaaren!		Bettfedern!		
cm	m Mt.		Pfd. Mt.	
82	Federneffel, grau-rosa-roth	0,50	Gut ger. graue Federn	0,50
82	Körper-Zügel, gr.-roth gestr.	0,70	" " hellgraue Federn	1,00
82	Bettdeckel, grau-roth gestr.	0,90	" " hellgr. Halbdaunen	1,40
82	Bettatlas, blau-roth gestr.	1,00	" " silbergr. Kupffedern	1,75
82	Bettfatin, rosa-roth gestr.	1,25	" " halbweiße	1,90
82	Doppelföper, rosa-roth gestr.	1,30	" " weiße Kupffedern	2,50
82	Daunenköper, glatt-roth	1,00	Qualität G weiße Halbdaunen	3,00
82	Flaumenköper, glatt-roth	1,25	" H weiße Halbdaunen	3,50
82	Flaumendrell, glatt-roth	1,75	" M weiße Daunen	5,25
82	Flaumendrell, glatt-rosa	1,80		

Wir legen den größten Werth auf gute, haltbare Waare und können für obige Qualitäten die volle Garantie übernehmen.  
Oben angeführte Qualitäten sind auch in 140 und 160 cm breit am Lager.  
**Janssen & Carls, Bismarckstraße.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß von anderer Seite so niedrige Preise bisher nicht gestellt sind.  
Von ganz besonderer Füllkraft, namentlich der besseren Qualitäten, möge ein Jeder sich überzeugen.  
**Janssen & Carls, Bismarckstraße.**

**Erstes Beerdigungs-Institut Wilhelmshavens.**  
Dem geehrten Publikum Wilhelmshavens und Umgegend zur Nachricht, daß ich zur Erleichterung bei vorkommenden Sterbefällen hier am Plage neben meinem jetzigen Leichenfuhrwesen ein  
**Beerdigungs-Institut**  
errichtet habe und übernehme bei vorkommenden Fällen die Besorgung sämtlicher Angelegenheiten.  
Auf diese Mittheilung hin bitte ich das geehrte Publikum, vorkommenden Falls sich vertrauensvoll an mich zu wenden.  
**A. Bahr, Wilhelmstr. 2.**  
Telephon No. 19.

**XX. Grosse Stettiner Pferde-Lotterie.**  
Ziehung unwiderruflich am 14. Mai 1895.  
Hauptgewinne:  
3 vierspännige, 7 zweispännige, 8 ein-spännige  
**18 Equipagen 200** hochedlen Reit- & Wagen-Pferden  
Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloos (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit  
**Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal.**  
Unter den Linden 3.  
Loose versende auf Wunsch auch unter Nachnahme.

**Für Zahnleidende**  
sind wir täglich zu sprechen.  
**Adolf Kruckenberg**  
Nachm. von 1-7 Uhr,  
**Frau Alwine Kruckenberg**  
für Frauen u. Kinder  
von Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 7 Uhr,  
Markstraße 30, 1. Etage.

Empfehle  
**Kranken- u. Kinder-Pflegeartikel,**  
als:  
Inhalations-Apparate, Stickschalenlampen, Zerstäuber, Respiratoren, Irrigatoren, Stechbecken u. Bidetts, Leibbinden, Gummiunterlagen, Luftkissen, Eisbeutel, Luftdouchen, Bruchbänder, Suspensorien, Pässarien, Pravaz-, Nasen-, Augen-, Ohr-, Clystyr-Spritzen u. s. w., verschiedene Binden und Verbandstoffe, Milchkoch-Apparate nach Soxhlet und Escherich,  
sowie viele hier nicht genannte Artikel.  
**B. F. Kuhlmann,**  
Bismarckstr. 17.

**Meinen Mitmenschen,**  
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hieron befreit wurde.  
Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Niesengebirge).

**Samenhandlung G. Stephan**  
Gärtnerei,  
Ostfriesenstraße 28 u. 69  
am Park.

Alle Sorten: Garten-, Gras- und Blumensamen, frühe Pflanz-Erbsen und dito Bohnen, frühe Kartoffeln, Char-lotten.  
Garten-Anlagen, Anpflanzungen, Gartenarbeiten jeder Art führe billigst aus, desgl. Decorationen bei Festlichkeiten und Trauerfällen. Bouquets, Guir-landen und Kränze, wie jeder nur erdenkliche Blumen-schmuck.  
Topf-, Gemüse- und Blumenpflanzen, hochstämmige und wurzelechte Rosen, Immergrün-Pflanzen, Obst-, Schutz-, Bier-, Allee- u. Trauerbäume, Schling- und Kletterpflanzen, Bier- und Frucht-sträucher.

Bin auch auf den Wochenmärkten in Wilhelmshaven, Neuhappens und Bant anwesend.

Wir sind **Sonnabend Morgen** auf dem Markt zu **Bant** beim Gast-wirth **Otto** mit **ca. 30 Stück Schweinen.**  
**M. Neumann & Neemann.**

**Rüstringer Hof.**  
Am Ostermontag:  
**Großes Familien-Kränzchen**  
Anfang 5 Uhr.  
Es ladet ganz ergebenst ein  
**Th. Frlor, Ulmenstraße.**

**Burg Hohenzollern.**  
Am Ostermontag:  
**Grosse öffentl. Tanzmusik**  
bei  
doppelt besetztem Orchester.  
Anfang 4 Uhr.  
Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.  
**W. Borsum.**

**Gasthof „Cap-Horn“.**  
Am Ostermontag:  
**Grosser öffentlicher Ball.**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**E. Decker.**

**Tivoli.**  
(Verlängerte Gökerstraße.)  
Am Ostermontag:  
**Oeffentl. Tanzmusik**  
bei elektrischer Beleuchtung.  
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
Hochachtungsvoll  
**C. Sadewasser.**

**Mühlengarten, Kopperhörn.**  
**Wittwe D. Winter.**  
Am Ostermontag:  
**Großer öffentl. Ball**  
Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

**Hotel zum Banter Schlüssel.**  
Am Ostermontag:  
**Gr. Tanzmusik.**  
Tanzabonnement 75 Pf. Es ladet freundlichst ein  
**J. J. Janssen Wwe.**  
**Wilhelmshalle**  
Am Ostermontag:  
**Gr. Familientränzchen.**  
Anfang 6 Uhr Abends.  
**G. Scholvien.**

## Zum Osterfest.

Zeug einher Du Osterjonne,  
Zeug einher im Siegeslauf,  
Denn es stieg zu ewiger Wonne  
Jesus aus dem Grab heraus.

Seit dem schöpferischen „Werde!“  
Das erfüllt hat Thal und Höh'n,  
War kein Morgen auf der Erde  
So erquickend und so schön.

Keine Nebel, keine Schatten  
Decken nun die Erde mehr,  
Dieser Tag verheißt den Matten  
Aller Kräfte Wiederkehr.

Dieser Strahl dringt in die Tiefe,  
Die kein Aug' vermag zu schau'n,  
Daß er neue Hoffnung riefte  
In das düst're Todesgrau'n.

In die Gräfte dringt das Leben,  
Und erweckt den Widerhall,  
Herzen glühen, Geister schweben,  
Lebensfreude überall!

Wo uns sonst ein Abgrund schreckte,  
Wo der letzte Grundstein stand,  
Reicht jetzt der Auferweckte  
Uns entgegen seine Hand.

Hörst du des Lebens, Deine Boten  
Zieh'n hinaus im Morgenschein  
Die Lebendigen und die Todten  
Schließt Dein Wort des Heiles ein.

Geuß' die edle Friedensgabe  
Ueber alle Menschen aus  
Friede über jedem Grabe  
Friede sei in jedem Haus!

## Die Osterspiele.

(Nachdruck verboten.)

Nach einer ägyptischen Auffassung gieng aus dem Munde des Schöpfergottes Knech ein Ei hervor (das göttliche Wort, der schöpferische Gedanke). Der alte Mythos von Memphis, der mit seinem Hammer als Welterschöpfer das Weltenei zerbrach, ist mit den ihn begleitenden Begleitern der große Bildner des Geschaffenen und zugleich der Urstoff des Lichtes, das als Ra (Sonne) und Tot (Mond) in die Erscheinung trat. Dieser Auffassung ganz analog läßt das indische Götterbuch das Mann aus dem Urstoffe, der als Wasser gedacht wird, ein Ei entstehen. Aus diesem gieng Brahma hervor, der aus den beiden Hälften des Eies den Himmel und die Erde bildete.

Das Ei deutet also auf den Ursprung aller Dinge hin und ist das natürliche Sinnbild der lebensbildenden Naturkraft und Fruchtbarkeit, und weil diese Naturkraft sich im Frühling am stärksten zeigt, so finden wir das Ei bei Frühlingsfesten und Frühlingsgebräuchen.

Die Geschichte des Reiches China erzählt von einem solchen uralten Frühlingsfeste und erwähnt die Sitte, sich an diesem Feste bunte, hartgefotene Eier gegenseitig zu schenken. Ueber den Ursprung dieses Brauches erzählen die Chroniken Folgendes: Der chinesische Herrscher Ching Urh (696 bis 628 v. Chr.) mußte im Jahre 654, um mörderischen Nachstellungen zu entgehen, aus seiner Hauptstadt entfliehen. In Begleitung seines Freundes Kiai und mehrerer anderer Getreuen fand er Schutz bei einem Häuptling. Als er nach neunzehnjähriger Abwesenheit die Regierung seines Landes wieder antrat, lehnte sein Freund jede Belohnung standhaft ab und barg sich, um dem Drängen seines dankbaren Fürsten sich zu entziehen, mit seiner Mutter in den Wäldern eines Hochgebirges. Nach langen vergeblichen Nachforschungen hielt der Herrscher seinen Freund für verschollen und veränderte zur Erinnerung an den treuen Freund den Namen dieses Gebirges in den jetzigen: Kiai Shan (d. h. uner-schütterliches Gebirge).

In diesen geschichtlichen Bericht knüpft sich eine Legende bezüglich der Eier am Frühlingsfeste. Die Leute nämlich, welche ausgesandt waren, den Frühling zu suchen, zündeten, um diesen aus seinem Verstecke zu treiben, den Wald an. Da umfachte Kiai, seiner Mutter die Hände reichend, einen Baum und fand so den Tod in den Flammen. Zum Gedächtnis an dieses Ereignis, welches der Sage nach im dritten Monde sich ereignete, entstand im nordwestlichen China der Brauch, während desselben des Feuers sich zu enthalten. Dies wurde bald allgemeine Landesitte, welche unter dem Namen: „Verbot des Rauches“ oder „kaltes Essen“ bekannt war.

Seitdem wurden während dieser Zeit buntgefärbte, hartgefotene Eier allgemein gegessen und die Hausthore mit grünen Weidenzweigen geschmückt. Da jedoch die Entbehrung des Feuers während der meist noch sehr rauhen Frühlingszeit und eine so lange Enthaltenszeit von frisch bereiteter warmer Kost sich als gesundheitschädlich erwies, so beschränkte ein späterer Kaiser durch ein besonderes Gesetz das Rauchverbot auf drei Tage.

Alljährlich zur Zeit der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, wenn die Sonne im Zeichen des Widlers (der Ratte des chinesischen Tierkreises) steht, verkünden Herolde allerorts unter dem Schalle hölzerner Klappen den Befehl, sämtliche Feuer auszulöschen und keines während dreier Tage wieder anzumachen. Erst nach dieser Frist wurde durch Reiben zweier Holzstäbchen ein neues Feuer angezündet, von welchem jeder Haushalt Gluth für das Herdfeuer holte. Diese drei Tage waren festgesetzt, um sicher zu sein, daß nach den Worten eines alten Schriftstellers alle Feuer unter der Himmelsdecke des ganzen Reiches erloschen seien, ehe ein neues angezündet werde.

Da während jener drei Tage, welche der Wiedergeburt des Frühlings geweiht sind, demnach nicht gekocht werden konnte, so genoß man nur hartgefotene Eier und andere kalte Speisen. Deshalb heißt auch das Fest im Volksmunde „das Fest der kalten Küche“.

Wie lange bereits vorher hartgefotene Eier im Gebrauch waren, ist unbekannt, deren Einführung wird jedoch ins graue Alterthum zugeschrieben, welcher zuerst Vorräthe von bemalten Eiern angelegt und solche an Verwandte und Freunde zu jener Jahreszeit, in der wir unsere Ostern feiern, vertheilt werden soll.

Dieses Auslöschens des alten und Wiederanzündens des neuen Feuers finden wir auch in unseren katholischen Kirchen.

Am Charfomabend herrscht in den Kirchen noch tiefe Stille, der Altar ist seines Schmuckes entkleidet, es leuchtet keine Kerze, es tönt kein Wort des Priesters bis zum Nachmittage gegen 3 oder 4 Uhr, da der Vespergottesdienst mit der Weihe des neuen Feuers beginnt. Draußen vor den Kirchthüren oder in der Vorhalle, bisweilen auch in der Sakristei, wird mit einem Feuersteine Feuer angeschlagen, an welchem bereit gehaltene Kohlen entzündet werden, wobei der Priester das Weihgebet spricht. Alsdann zündet er mittelst eines langen Stabes, der in drei Spitzen ausläuft, von denen jede eine an einem Feuer angezündete Kerze enthält, zuerst eine im Vorhof bereit stehende Kerze an, darauf eine zweite mitten im Schiff und endlich eine vor dem Altar stehende dritte, die Osterkerze, jedesmal mit dem lauten Rufe: „Lumen Christi“. Das Volk sollte daran gewöhnt werden, das häusliche Licht nicht an den heidnischen Opferfeuern, sondern an dem von der Kirche geheiligten Feuer anzuzünden.

Doch kehren wir zu den Osterspielen zurück. Wir finden den Gebrauch der bunten Eier auch beim Frühlingsfest in Persien, wohin sich dieser Brauch vielleicht aus China verpflanzt hat.

Eine große Rolle spielen die Eier bei dem russischen Osterfest. Man beschenkt sich und stellt Spiele mit ihnen an. In der kaiserlichen Glaschleiferei sind die Arbeiter in der Fastenzeit ausschließlich damit beschäftigt, hübsche Blumen und Figuren in kristallene, gefärbte und ungefärbte Glaseier einzuschleifen.

Diese Kristalleier sind für den Hof bestimmt, wo der Kaiser und Kaiserin damit Geschenke an die Großen des Reiches machen.

Der Eierspiele giebt es mancherlei. In den Ostseeprovinzen pflegt die Jugend zu Ostern auf den Gehöfen eine große Decke im Zimmer hinzulegen und darauf ein Eirollen anzustellen. Jeder setzt ein Ei auf der Decke aus, und einer beginnt mit einem rollenden Ei nach diesen ausgelegten Eiern zu zielen. So viele Eier er trifft, so viele gehören ihm, trifft er keines, so bleibt auch sein Ei liegen, und der Nachmann folgt.

Im Voigtlande hatte man auch ein eigenthümliches Kinderspiel, „das Eierhärten“. Schon vier Wochen vor Ostern sahen sich die Knaben nach harten Eiern um und bezahlten ein solches, das eine recht feste harte Schale hatte, mit 10 bis 20 Pfennigen. Erschienen nun Ostern, so versammelte sich die Jugend auf dem Markte und das Härten begann. Ehe jedoch der Eine mit dem Andern das Spiel begann, nahm er das Ei des Gegners und pochte damit gegen die Zähne, indem er dabei mit der einen Hand das Ohr zuhielt, um die Stärke der Schale zu prüfen. Glaubte er, sein Ei sei härter, so härtete er mit dem Gegner „auf Rück und Spitz“ oder bloß „auf Rück oder Spitz“ (d. h. sie schlugen entweder sowohl mit der Spitze, als mit der unteren Seite der Eier, oder nur mit der oberen und unteren Spitze zusammen). Der, dessen Ei zerbrach, hatte verloren. Zuweilen kam es vor, daß Einzelne mit Pech ausgegossene Eier hatten, wurde dieses entdeckt, so wurden ihnen unter allgemeinem Jubel schlechte Eier auf den Rücken geworfen und sie mit großem Hallo vom Platze getrieben. Dieses Eierhärten nahm sehr ab, weil es die Polizei nicht duldete, daß am ersten und zweiten Osterfeiertage solch ein Lärm auf einem öffentlichen Platze gemacht wurde. Das Spiel fand sich in Markneukirchen, Klingenthal und Abov und ist heute noch in Rußland sogar unter Erwachsenen sehr verbreitet.

In der Schweiz heißt dieses Spiel Düpfen, in Schwaben Biken, in Böhmen Tipfen, bei den Vlamingen Tippen oder Ticken, ebenso ist es in England bekannt und findet dort am Ostermontag statt. In Böhmen legt man die Eier reihenweise auf einen abhälligen Ort, läßt sie hinabrollen, und wessen Ei unten zuerst ankommt, der gewinnt die übrigen.

Der Hase (Osterhase), welcher die Eier legte, galt als Sinnbild der Fruchtbarkeit, er gehörte der Frühlingsgöttin Ostara oder der Holda an, ihre Heerde bestand aus lauter Hasen, und sie ließ sich bei ihren nächtlichen Wanderungen von Hasen Lichter vorantreiben. Hasenteiche, Hasenbrunnen, Hasenwester gelten vielfach als der Ort des Ursprungs der Kinder; Hase und Kinderreichthum gehören zusammen. Den heidnischen Deutschen war der Hase heilig, sie haben ihn nicht gegessen, er war im deutschen Heidenthum wie im Volksaberglauben ein durchaus elsen- und koboldartiges Wesen und hatte durchaus keine Beziehung zur Osterfeier. Bunte Eier wurden sonst bei der Geburt eines Kindes und an Familiengeburtstagen als Geschenke an die Verwandten und Hausfreunde vertheilt. Berührung des Mundes eines Kindes mit einem Ei machte Negerfertigkeit und leichtes Zahnen. Eier, am Gründonnerstage gelegt, sind zu vielen Dingen gut, sie schützen vor Feuer und bringen viel Segen. Eier, am Charfreitag gelegt, faulen nicht, geben Glück im Spiel und verschaffen, gegessen, große Körperkraft.

In Tirol giebt das Mädchen dem Liebelichen Osterspiel, die am Charfomabend beim geweihten Feuer roth gesotten sind, um dadurch Liebe in ihm zu entzünden. In einigen Gegenden Süddeutschlands läßt man auch Eier vom Geistlichen in der Kirche weihen. Kommen Freunde und Bekannte so bietet man ihnen nicht ein ganzes Ei, sondern theilt dasselbe in so viele Stücke als Personen vorhanden sind. Jeder der Anwesenden nimmt stehend ein solches Stück und verpfeift es.

Eine Deutung des Eies auf Hertha als Zeichen der Liebe und des Eheglücks herrscht noch in einigen Gegenden Norddeutschlands. Bereitet man dem Freier bei seinem Besuche einen Eierkuchen mit grünem Sauc, oder setzt ihm Eier vor, so gilt dieses als Willkommen und liebevolles Begegnen, er darf keine abschlägige Antwort fürchten.

Liebende beschenken sich auch mit Osterspielen, welche vom Priester geweiht und mit Versen beschrieben waren, ein solcher Vers lautete:

„Ich, Du, das Ei,  
Das sind unser drei,  
Ehellen wir das Ei,  
Welben unter zwei,  
Einen wir uns zwei,  
Weld's bei einet.“

Erst später wurden die Eier in der christlichen Kirche Sinnbilder der Auferstehung. In einem Ritual für England, Irland und Schottland des Papstes Paul V. (1608 bis 1620) findet sich unter anderen Gebeten auch folgender Eiersegen: „O Herr wir bitten Dich, segne dies Dein Geschöpf, das Ei, auf daß es zur heilsamen Nahrung werde für Deine glaubenstreuen Diener, auf daß diese es genießen in dankbarem Gedanken an die Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi.“

Das Ei ist in den ältesten Zeiten das Sinnbild des neu-keimenden Lebens, der Inbegriff der Fruchtbarkeit, und so haben wir es bei den Frühlingsfesten zu verstehen.

## Deutsches Reich.

Berlin, 11. April. Der Abgeordnete Prinz Schönau-Carolath veröffentlicht eine energische Erklärung gegen die Umsturzvorlage, deren lauscharfartige Paragraphen auch die loyalsten Unterthanen treffen würden. Er fordert zur Einberufung einer Versammlung nach Berlin auf, in der Abgeordnete und Vertreter des Bürgerthums und der Universitäten sich zu einem gemeinsamen Protest vereinigen. Wenn dies unausführbar wäre, sollen in den Wahlkreisen Versammlungen abgehalten und die Abgeordneten über ihre Stellung zu den Kommissionsbeschlüssen ausgefragt werden.

Berlin, 11. April. Die Bemühungen Japans, im Friedensvertrage mit China der japanischen Industrie besondere Vortheile zu sichern, finden hier ernste Beachtung. Soweit verlautet werden die voraussichtlichen Proteste gegen den Verzicht, den Wettbewerb der europäischen Industrie auf dem chinesischen Markte zu erschweren, auch von hier aus energisch unterstützt werden und der Vortrag, den gestern der frühere deutsche Gesandte in Peking v. Brandt beim Kaiser gehabt, wird mit der Angelegenheit in Zusammenhang gebracht.

Graf Monts, der nach Detmold zur persönlichen Information über die Vippische Frage gesandt war, ist hierher zurückgekehrt und hat heute bereits Bericht erstattet. Als sein Nachfolger auf dem Posten in Oldenburg wird jetzt der Botschafts-Sekretär von Schön in Paris bezeichnet.

Professor Rindner in Halle ist vom Kaiser mit der Abfassung einer populären Geschichte des Krieges von 1870/71 beauftragt.

Berlin, 11. April. Wie gegen Leist, so soll auch gegen den Professor Wehlauf das Disziplinarverfahren wegen der afrikanischen Vorgänge eingeleitet werden. Das auswärtige Amt ist bereits mit dem preussischen Justizministerium darüber in Verbindung getreten.

Strasburg, 10. April. Die französische Zeitung „Libre parole“ ist für Elsaß-Lothringen verboten worden.

## Lokales.

Wilhelmshaven, 13. April. Den Schulnachrichten der höheren Lehrstellen Ostfrieslands für das Unterrichtsjahr 1894/95 entnehmen wir, daß das Ulrichs-Gymnasium in Norden von 170, das Gymnasium in Aurich von 136, das Wilhelmshavener Gymnasium in Emden von 182, die Kaiser-Friedrichs-Realschule daselbst von 156, das Gymnasium in Leer von 93, das Realgymnasium daselbst von 138, das Gymnasium zu Wilhelmshaven von 173 Schülern besucht wurde. Mit dem Zeugnis der Reise entließ das Gymnasium in Norden 11, das Gymnasium in Aurich 10, das Gymnasium in Emden 9, die Realschule daselbst 20, das Gymnasium in Leer 11, das Realgymnasium daselbst 7, das Gymnasium in Wilhelmshaven 6 Schüler.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

Hannover, 11. April. An den Vorstand des Niedersächsischen Kanalvereins Hannover ist auf das Guldigungs-telegramm, welches derselbe am Montag aus der Hauptversammlung abgehandelt hat, folgende Kaiserliche Antwort eingegangen: „Se. Maj. der Kaiser und Königin lassen der Hauptversammlung des Niedersächsischen Kanalvereins für den Guldigungsgruß bestens danken. Allerhöchstselben würden sich von Herzen freuen, wenn die Hoffnungen des Vereins recht bald in Erfüllung gehen möchten. Auf Allerhöchsten Befehl von Lucanus, Geh. Cabinetsrath.“

## Litterarisches.

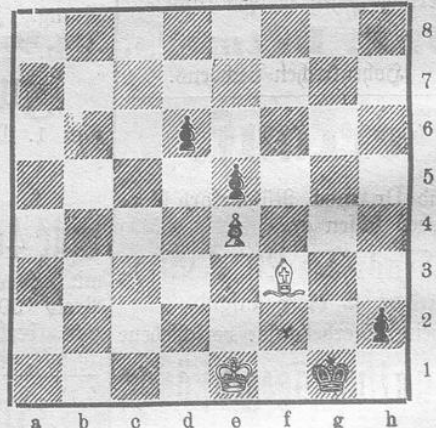
— Beim Einkauf betritt sich eine für die Frauenwelt besonders interessante Studie aus den modernen großen Modezeitschriften, die mit hübschen Illustrationen versehen das soeben erschienene 18. Heft der beliebigen Halbmonatsschrift „Bon Jels zum Meer“ (Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Preis des Heftes 75 Pfg.) eröffnet. Auf dem Umschlag festelt unsern Blick die japanische Station der „Hochseisreise um die Welt“, eine originelle Scene aus Yokohama von größtem Farbverweiz. Inhalt und Ausstattung von „Bon Jels zum Meer“ erheben das Blatt weit über das Niveau der sonstigen illustrierten Zeitschriften.

— Alle unsere Leser, die sich für das im Erwerbleben der Gegenwart eine so überaus wichtige Rolle spielende Patentwesen interessieren, wollen wir nicht verfehlen, auf einen sehr instruktiven Aufsatz aufmerksam zu machen, der soeben in dem bekannten „Buch für Alle“ erschienen ist. Der Artikel „Im Reichspatentamt“ von A. D. Klausmann macht uns mit all den Schwierigkeiten bekannt, mit denen die Verleihung eines Patents verknüpft ist, zeigt uns aber auch die großen Vortheile, die wichtigen Erfindungen, die aus der erziegnen Patentierung erwachsen. Der Aufsatz ist der besonderen Aufmerksamkeit namentlich der kleineren Gewerbetreibenden angelegentlich zu empfehlen.

## Endspiel Nr. 35.

Von van Bliet in London.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht und gewinnt.

## Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarz, welche und farbige **Henneberg-Seide** von 60 St. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

„Zurmelin“ dieses seit Jahren bewährte Ungeziefer-Mittel, sollte in keiner Haushaltung fehlen, denn dasselbe wirkt absolut zuverlässig, sowohl zur Ausrottung, wie auch zum Schutz gegen Wanzen, Küchenschabe, Flöhe, Fliegen und namentlich auch gegen Motten in Pelz-, Wollwaaren und Winterkleidern aller Art.

### Verdingung.

Die Tischlerarbeiten für verschiedene im Staatsjahre 1895/96 zu errichtende Neubauten sollen am 26. April 1895, Vormittags 11 1/2 Uhr, öffentlich verdingt werden.

Bedingungen liegen im Annahmehausamt der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 1. April 1895.  
Kaiserliche Werft,  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Kinder der Schulpflichtigen, welche mit Mai d. J. schulpflichtig werden, sind am 16. April d. J. Nachmittags von 2-4 Uhr bei den betr. Hauptlehrern Müller und Wellmann anzumelden.

Für die nicht in der Gemeinde Heppens geborenen Kinder ist der Laufschein vorzulegen.  
Heppens, 11. April 1895.

Der Schulvorstand.  
Holtmann.

### Verkauf.

Der Landwirth C. C. Egts zu Neunder-Busch, welcher seinen landwirthschaftlichen Betrieb aufgibt, läßt Mittwoch, den 17. u. Donnerstag, den 18. April d. J., jedesmal Nachmittags 1 Uhr anfangend, in und bei seiner Behausung daselbst:

### 60 Stück bestes Hornvieh:

14 allerbeste junge Milchkuhe, wovon 3 wieder belegt (sämmtlich ins Herdbuch eingetragen), 12 2-3jährige belegte Besten, 12 1-1 1/2jähr. güste do., 2 1jähr. Zuchtstiere (von Herdbuchseltern abstammend), 2 1jähr. Ochsen, 6 Herbitälber (darunter 1 Stier), 12 Kühe und Stierkälber, 4 trächtige Schafe mit Wolle, 1 Mutterchwein;

sodann: 1 Drehschloß mit Zubehör, 1 Fruchtweber mit Zubehör, 1 Bohnenraspe, 1 Bohnenquetschmaschine, 1 Rübenschneidemaschine, 3 Tragkleider, 1 Futterstiege, 1 Dillgerlarre, 4 Rollbäume, mehrere Dammdecken (worunter 2 Drehdecken mit Pfählen), 1 vollständiges Lebernes Pferdegeschirr u. viele sonstige Acker- u. Stallgeräthe;

ferner: 2 Drückebänke, 1 Stremmtine, mehrere Milch- u. Wassereimer, 20 hölz. Milchbälgen, 1 gr. neuen kupf. Kessel, 1 Tragejoch, mehrere Rahmjäffer, 1 Karnrad nebst Karne, 1 Käsepresse, 1 Waschmaschine usw.;

auch: 1 großen Kochofen, 3 eiserne Kochtöpfe, 2 kupf. Theekessel, 1 großen eich. Glaschrant, 1 Dgd. Stühle, 2 vollständige Betten, 1 Kommode, 1 große Standuhr, 50 Pfd. weichschalige Pflanzbohnen u. viele sonstige Sachen öffentlich meistbietend mit geräumiger Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß das Hornvieh am 1. Verkaufstage (17. April) zum Verkauf kommt und bis Mai unentgeltlich auf Fütterung stehen bleiben kann.

J. F. Detmers,  
Hohenkirchen-Bilbbers.

### Verkauf.

Weiland Dr. med. Rühmekorb hier selbst, Erben lassen am

Sonnabend, den 20. d. Mts., Nachm. 2 Uhr anfangend,

in und beim Sterbehause: verschiedene

Haushaltungsgegenstände,

als:

guterhaltene Tische, Stühle, Betten, Bettstellen mit Matratzen, 1 neue Kinderbettstelle, 1 neuen Kinderwagen, 1 Nähmaschine, 1 Badewanne, 1 Wäscherolle, sowie verschiedenes Küchengeräth und was sonst noch zum Vorschein kommen wird

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 11. April 1895.

H. Gerdes,  
Auktionator.

### Verkauf.

Der Viehhändler S. Nordmann zu Marx läßt am

Freitag, den 19. d. Mts., Nachm. 2 Uhr anfangend,

in der Behausung des Wirths F. Lu-

hagen zu Sedan:

ca. 50 Stück große und kleine

Schweine,

sowie ca. 1000 Pfund

Speck, Mettwurst u. Schinken

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 11. April 1895.

H. Gerdes,  
Auktionator.

Anzuleihen auf sofort bezw. später gegen durchaus sichere Hypothek

10 bis 10000 Mk.,  
7 bis 8000 Mk.

zu 5 1/2 % und

3600 Mark

zu 4 1/2 % Zinsen.

Heppens, 11. April 1895.

H. P. Harms.

4räum. Wohnung

zum 1. Mai zu vermieten.  
Burgardt, Friederikenstr. 1.

Habe einen

Ponny (Isabella),

10 Jahre alt, zu verkaufen.  
Reemann, Heppens.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer zum 15. April

oder später. Ulmenstr. 20, p. 1.

Zu vermieten

auf sofort die herrschaftl. Parterre-

wohnung Augustenstr. 11, mit schön.

Garten, und die Balkonwohnung

Roonstraße 75, 1. Etage, 4 Zimmer,

Küche u. Zubehör, zum 1. Mai, der

von Herrn Schneidermeister Meyer,

Wilhelmstr. 10, benutzte Laden nebst

Wohnung für 600 Mk., die von

Herrn Obermeister Grabowsky benutzte

Wohnung Roonstr. 76a, 4 Zimmer,

Küche und Zubehör.

F. Felig, Augustenstr. 10.

Risalitwohnung,

an bester Lage, mit schöner Aussicht,

Roonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube,

Kammer und Küche nebst Kellerraum,

Wasserleitung, miethfrei zum 1. Mai.

Näheres bei

J. R. Vopten, Königstr. 50.

Zu vermieten

zwei 4räum. Wohnungen auf Mai

oder später, zu 300 Mk., mit Wasser-

leitung. Zu erfragen bei

Joh. Vopten, Ulmenstr. 29, Hinterh.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Oberwohnung.

J. Dirks,  
Neuender-Wäghenreihe.

Eine 4räum. Oberwohnung

mit Keller, Stall und Wasserleitung,

Preis 300 Mk., zum 1. Mai zu

vermieten.

M. Weiste, Bismarckstr. 36b.

Zu vermieten

herrschaftliche Wohnung von 7

Räumen nebst Zubehör.

A. Borrmann.

Zu vermieten

eine schöne Souverain-Wohnung,

enth. 5 Räume mit Zubehör, Wasser-

leitung vorhanden, zum 1. Mai oder

später, Miethe 200 Mk.

F. Kotte, Börsestr. 19.

Gesucht

für meine Schmiede und Schlosserei

ein Lehrling.

Ab. Holzfuß, Döbelgünne.

# Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hofl.

ist für Kinder u. Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. In Colonial-, Delikatess- u. Droge-Adl. in Pack. à 60, 30 und 15 Pf.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine 3räum. Wohnung.  
C. Silberberg, Bismarckstr. 37.

### Zu vermieten

ein großes möbl. Zimmer.  
Börsestr. 31, 1 Tr.

### Zu vermieten

zum 1. Mai 2räum. Oberwohnung.  
Lothringen, Ostfriesenstr. 47.

### Zu verkaufen

Sagedorupflanzlinge, dreijährige starke Waare. Pflanzen: Frühlingsprimeln, großblumige Stiefmütterchen, Bergfahnenblume, roth- u. weißblühende Tauenschnäbel, Stockrosen, Lilien, Fiedernelken, Gartennelken, Rhabarber, zitterndes Herz, Spiräen, weiße Lilien u. c. c. Kopfsalatpflanzen, Samenhandlung.  
G. Stephan,  
Gärtnerrei,  
Ostfriesenstr. 28 u. 69, am Park.

Villa in Kiel,  
nahe des Düsternbroder Gehölzes,  
enth. 9 Zimmer, Badez. m. compl. Einr., eiserne Veranda m. Glasdach u. Seitenwände, sämmtl. Zimmer mit Gasanlage, sowie sonst. Zubehör, sehr solide gebaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, f. umständl. sof. o. später billig verk. werden. Brandcaffenwerth 21500 Mk., Kaufpreis 25500 Mk.  
Off. erb. u. E. P. 210 an die Exp. d. Kieler Zeitung i. Kiel.

Gesucht

eine saubere Frau zum Reinmachen.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht

auf sof. ein Mädchen für den Vormittag.  
Königstr. 6, part. r., am Hafen.

Suche

drei leistungsfähige Schneider-

gesellen (1 Rock-, 1 Westen-, 1 Hosen-

arbeiter) für Auswärts. Lohn wie

hier, Reise wird vergütet.  
G. Probst, Mittelstr. 8.

Gesucht

auf sofort ein Malergehülfe.  
Joh. Fröhling, Maler,  
Bismarckstr. 34a.

Gesucht

auf sofort ein leistungsfähiger Schuh-

machergehilfe auf dauernde Arbeit.  
B. Sabrot, Kaiserstr. 56.

Gesucht

ein Mädchen für Nachmittags.  
Berl. Güterstraße 21.

Gesucht

auf sofort ein schulfreies Stunden-

mädchen.  
Kasinostr. 2, 2. Etage, im Nebenh.

Habe noch Pferdeweide abzugeben.

G. Lübben,  
neue Wilhelmshavenerstraße 43.

Wegen Mangel an Platz verkaufe

1 Breckwagen, 1 gut erh. Korb-

wagen, sowie 1 Landrolle billig.  
H. v. St., Zever, Korkstraße.

Technikum Mittweida  
— Sachsen. —  
Maschinen-Ingenieur-Schule  
Werkmeister-Schule  
Elektrotechnisches Praktikum.

Zum Feste empfehle:

Prima

Kalbfleisch,

prima

Ochsenfleisch.

M. Wohl,

Roonstraße und Peterstraße.

## Wilhelmshavener Schützen-Verein.

Zur Einweihung des renovirten Saales des Schützenhofes zu Bant findet Dienstag, den 16. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr anfangend:

## Großer Schützenball mit Konzert

statt. Hierzu sind die Mitglieder freundlichst eingeladen. Engere Einführung gestattet. Karten für einzuführende Gäste sind bei dem Vergnügungs-Director, Bismarckstr. 35 h, zu haben.

Der Vorstand.

# Kathreiner's

## KNEIPP MALZKAFFEE.

Bester Kaffee-Zusatz. Einziger Kaffee Ersatz.  
Nur echt in Packeten mit dem Namen KATHREINER

## Zu leihen gesucht Sonn- u. Regen-Schirme

ein Klavier auf einige Monate. Offerten unter B. an die Exped. dieses Blattes.

für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

## B. Seidel, Marktstraße 15.

Reparaturen und Ueberziehen schnell und gut.

## Restaurant Gastwirthschaft.

Gutes Logis. Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Allen Reisenden bestens empfohlen.

August Springer, Barel, Bahnhofstraße 19.

## Styria-Fahrräder

empfehlen

A. Kuhlmann, Uhrmacher.

Verschlossen verl. das 6. u. 7. Buch Moses gegen Einfindung d. Betrages von 4 Mk. 50 Pf. oder Nachnahme

G. Müller, Döbelgünne, Langestr. 34.

Alles Zerbrochene ohne Ausnahme kauft dauernd auf's unerreichbar gefebl. geschützt.

Universalkitt à Glas 35 u. 50 Pfg. Arnold Gossel, Glasblg.

1 komplette Badevorrichtung und eine noch brauchbare Eingangstür (Füllungstür) verkaufe billig.

G. W. Dirks, Altenbeichweg 15.

Holz- u. Metall-Särge, sow. Leichenbelleid.-Gegenstände empfiehlt bei Bedarf

Chr. Wehn Bw.

Adressbücher hält stets am Lager

die Buchdruckerei des Tagebl. Th. Süß.

größtes und billigstes Lager Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.

Durch den Abbruch einer Brücke gewonnene Bälzer, dabei brauchbare Bohlen, im Uebrigen Brennholz, verkaufen wir von unserm Platz.

Dirks & Franke.